

Verschleißpreis 1.70 Schilling  
Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol  
Erscheinungsort Landeck P. b. b.



# Gemeindegeld

Mit Fernsehprogramm!

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag. Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.-. Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Für Verleger, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich Wendelin Scherl, Landeck, Brixnerstraße 10  
Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15

Nr. 52/53

Landeck, 23. Dezember 1972

27. Jahrgang

## Und Friede den Menschen ....



FOTO R. MATHIS

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden

und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen!



# Und Friede den Menschen . . .

Vielleicht legt bei dieser Überschrift einer von Ihnen das Blatt schon zur Seite. „Hört mir auf mit dem Frieden! Wo ist er denn? Denkt an München, an Vietnam, oder gar an Irland!“ Lieber Freund! Eben deswegen dürfen wir nicht schweigen. Wir dürfen uns nicht abfinden mit Krieg und Haß und Ungerechtigkeit in der Welt. Freilich: mit „Vergeltungsmaßnahmen“ ist noch nie ein Unrecht beseitigt, durch Gegenterror noch nie ein Terror beendet worden. Er wird nur verdoppelt und verzehnfacht. Wir können nur eines tun — zunächst nicht in Vietnam und nicht sonstwo, sondern bei uns daheim —, dem Haß die Güte, dem Unrecht die Gerechtigkeit, dem Unfrieden den Frieden entgegensetzen. Das singen und sagen uns die Engel in ihrer Weihnachtsbotschaft.

„Friede ist jetzt auf Erden den Menschen . . .“ Dies ist zuerst ein „Evangelium“, eine gute Nachricht für uns. Gott schließt Frieden. Er verdammt und verwirft den Menschen nicht. Er sagt wieder Ja zu ihm. Dazu schickt er seinen Sohn, daß er alle menschliche Not, auch alle Ungerechtigkeit der Welt auf sich nimmt, „in allem uns gleich geworden“. Das ist das erste Weihnachtsgeschenk, das — nicht den braven Kindern, sondern uns sündigen, verlorenen Menschen — vom Himmel her zugehört ist. Gott steht auf unserer Seite, auf der Seite des armen, gequälten, hungernden Menschen. Diesen *inneren* Gottesfrieden kann jeder Mensch in sein Herz aufnehmen, der „guten Willens ist“, der glaubend dem menschengewordenen Retter sich anschließt. Das Christkind selber ist *der* Friede, das Weihnachtsgeschenk Gottes an die Welt.

Aber diese göttliche Weihnachtsgabe wird nun zur großen *Aufgabe* für uns erlöste Menschen. Wir müssen, nein, wir dürfen sie weiterschicken an alle anderen. Gott hat keinen anderen Mund, um seine Friedensbotschaft weiterzusagen als den meinen, er hat keine anderen Hände, um seine Liebe weiterzuschicken als die meinen, er hat keine anderen Arme, um sein Friedenswerk zu tun als die meinen. Das hebräische Wort

„Schalom“ — heute noch der gewöhnliche Gruß in Israel — meint nicht nur „Frieden“ als das Fernsein von Krieg, sondern das volle Heil des Menschen, alles, was zum *Glücklichsein* gehört, Geborgenheit, Zuversicht, Güte, Freude, Liebe, Glück. Jedes Weihnachtsgeschenk, das in diesen Tagen einen anderen froh machen soll, will ein Bild und eine Kostprobe des Glückes sein, das Christus uns Menschen bringen wollte. Darum ist auch das Schenken mit dem heiligen Abend nicht abgetan. Es gehört zum Beruf des erlösten Menschen, den Weihnachtsfrieden und das Weihnachtsglück weiterzuschicken an die anderen. Es sollte keiner leer ausgehen.

Pius XII. hat vor Jahren alle Menschen guten Willens aufgerufen, mitzubauen an einer kommenden „besseren Welt“. Wenn es dem Menschen heute möglich ist, Atombomben zu bauen, die die ganze Erde zerstören können, dann sollte es ihm doch auch möglich sein, die gleiche Erde um ein Stück wohnlicher und menschlicher zu machen. Tatsächlich ist alle echte Arbeit, alles Schaffen eines Künstlers, eines Technikers, eines Lehrers, besonders aber die mühsame Erziehungsarbeit der Eltern ein Mitwirken am Neubau einer besseren Welt. Wohl scheint so oft das beste menschliche Bemühen vergebens zu sein. Aber seit Christus durch den „Mißerfolg“ seines Erdenlebens hindurch uns das Heil gebracht hat, seitdem ist alles menschliche Werken und Mühen gesegnet. Er wird es einmal, so hat er uns verheißen, herrlich krönen, wenn er kommt, um alles zur Vollendung zu bringen.

„Einen neuen Himmel und eine neue Erde, auf der Gerechtigkeit wohnt, erwarten wir gemäß seiner Verheißung.“ So steht es im zweiten Petrusbrief. Für uns Christen wartet am Ende der Zeiten nicht die Atombombe und der Weltuntergang, sondern die „bessere Welt“, die mit Weihnachten damals begonnen hat und die mitzubauen wir gerufen sind. Weihnachten, gläubig gesehen und gefeiert, macht uns zu unverbesserlichen Optimisten. Wir glauben trotz allem an den Frieden.

P. Igo Mayr, Zams



Ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr  
Gesundheit und viel Glück wünscht herzlich  
allen Lesern, Mitarbeitern und Inserenten

die Redaktion des Gemeindeblattes

Weihnachtserzählung von Maria Schennach:

## Wenn man das Christkind nicht erwartet



Herr Baumeister Scheiring kommt verärgert nach Hause. Er befördert seinen Hut unsanft auf den Polstersessel, wo er nicht hingehört. Dann geht er ins Esszimmer, wo seine Frau zum Tisch anrichtet. Mit polternder Stimme macht er sich Luft: „Was nur unser Bauleiter hat? Eben geht er ohne zu grüßen an mir vorbei, als wäre ich ihm ein Fremder!“ — Erstaunt antwortet die Frau und legt die Bestecke statt zu verteilen, abgelenkt wieder in die Lade zurück: „Wo wir ihm diesmal eine ganz erlesene Weihnachtsgabe geschickt haben.“ — „Eben deshalb, das Nichtanreden wird der Dank sein“, ruft Herr Scheiring zornig.

„Papa, was regt dich so sehr auf? Man hört deine Stimme bis vors Haus“, schallt ein frischer Mädchenton in das heftige Gespräch. Die beiden haben das Aufgehen der Tür nicht bemerkt. Während die Mutter schnell das Mädchen in den Raum zieht und in einen Sessel drückt sowie die Tür schließt, wie um nichts nach draußen dringen zu lassen, erboast sich der Vater wieder scharf: „Unser Bauleiter macht mir eine saure Miene vor.“ — Wahrscheinlich weil er kein Christkind bekommen hat“, äußert sich das Mädchen jetzt leiser sprechend, als habe sie eine Schuld zu verbergen. Die Eltern blicken sich verwundert an.

„Wieso? ... Wir haben doch ...“, blendet der Vater ein, von der Mutter unterbrochen, „... so viele Geschenke, Wein, Schinken, Dosen, Keks, die besten Früchte waren im Geschenkkorb ... Kornelia, was hast du ...?“ — Das Mädchen ist aufgeschossen, nimmt Kampfstellung ein, was die Eigenwilligkeit seines Handelns unterstreicht. Die karge Wintersonne läßt den gelben Pullover leuchten und die schwarzen Hosenbeine zittern vom Gefühlsausbruch, der die klingenden Sätze begleitet: „Seit zehn Jahren trage ich zum Bauleiter in die Plattnerstraße unseren Weihnachtskorb. Immer erlebe ich dasselbe: Sie spähen hinter den Gardinen, bis ich auftauche, alle warten, was wir ihnen bescheren, ob es wohl das Beste vom Besten ist. Ich kenne das Weitere schon haargenau: Die Frau öffnet mir oberflächlich lächelnd die Tür, beeilt sich, mir den Korb aus den Armen zu nehmen, ein gehauchtes ‚Dankeschön‘ und ‚wollen Sie nicht hereinkommen‘. Wenn ich den Kopf geschüttelt habe, heißt es, gute Feiertage daheim‘. Papa, Mutti, ich wollte einmal sehen, wie das ist, wenn man das Christkind nicht erwartet.“

Die Wangen des jungen Mädchens flammen. Es hat sich in Begeisterung hineingesprochen, und die Eltern starren ihre eigensinnige Achtzehnjährige wie eine Erscheinung an. In Er-

zählerton verfallend berichtet nun das Mädchen: „Als ich am Heiligen Abend durch die Plattnerstraße ging, wo am Ende in der Villa der Bauleiter wohnt, begegnete mir eine alte Frau. Sie trug eine kleine Milchkanne und einen Schwarzbrotlaib. So wenig für den Heiligen Abend, dachte ich. Und so kam mir ein guter Einfall. Langsam ging ich hinter der Frau her und als sie in das große Mietshaus trat, bog ich auch gleich ein. An ihrer Wohnungstür holte ich sie ein und sagte: ‚Ich soll den Korb abgeben.‘ Die Frau hat mich verständnislos angeschaut. Ich hielt ihr den Korb hin. — ‚Sie sind falsch, zu wem wollen Sie, vielleicht kann ich Sie richtig weisen‘, meinte die alte Frau gütig. — ‚Ich bin schon recht hier‘, habe ich geantwortet und auf den Korb gedeutet: ‚Dies schickt Ihnen das Christkind!‘ Papa, Mutti“, Kornelia geratet wieder in Überschwang, „was nun geschah ist einfach fabelhaft: ‚Ja, nein‘, hat die Frau abwechselnd immer wieder gestottert, und dann hat sie schließlich überhaupt nichts mehr hervorgebracht, nur die Tränen sind ihr übers runzelige Gesicht gepurzelt. Es dauerte eine Zeitlang bis sie sich gefaßt hatte, dann hat sie mich in ihre Stube geführt, die zugleich auch die Küche ist. In dieser Stube wohnt viel Elend. Die einzige Tochter der Frau liegt seit zwanzig Jahren gelähmt im Bett. Sie sind arm und leben von einer kleinen Rente.“

Kornelia macht zwei Schritte auf ihren Vater zu und fällt ihm um den Hals, den letzten Satz ausrufend: „Oh, haben die eine Freude gehabt mit dem Geschenkkorb!“

Baumeister Scheiring streichelt seiner eigenmächtigen Tochter die Beatmähe und ihre Mutti flüstert rührselig: „Wir sind dir gar nicht böse, Kornelia. Unseren Bauleiter wird Papa schon anderweitig zufriedenstellen, nicht wahr!“ — „Ja“, bekräftigt der Papa.

Am selben Abend liest der Herr Baumeister seine Weihnachtspost. Unter einem Stapel eleganter Glückwunschkarten fällt ihm ein schlichter Brief auf. Er öffnet ihn zuerst. Die Rentnerin dankt ihm mit einem herzlichen Vergelt's Gott. Kornelia hatte seine Karte mit „Frohe Weihnachten und ein glückliches Neujahr entbietet Baufirma Scheiring“ im Korb steckengelassen.

Wie strahlt Kornelia, als der Papa beim Essen ihren Kopf zu sich biegt und ihr, als hätte er ihr ein Geheimnis anzuvertrauen, ins Ohr sagt: „Du wirst auch unterm Jahr öfter ein Christkind ins Mietshaus tragen.“

### kurzinformation der heimischen bank

seit 1875

spar



Vorschusskasse

für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck

st.anton

**Der beste Weg zum Erfolg ist immer noch das Sparbuch. Daneben gibt es aber noch andere Möglichkeiten, aus Geld mehr Geld zu machen. Informieren Sie sich bei Ihrer Bank.**

*Beinahe eine weihnachtliche Geschichte:*

## Der Baum, der nicht geschmückt wurde

Von Christopher Morley

(itg). — Alle Tannen im Walde träumen davon, eines Tages Weihnachtsbäume zu werden. Mit dem Ausblick auf die Helle und Fröhlichkeit des Weihnachtsabends warten sie geduldig, ertragen den scharfen Schnitt der Axt und die langen Stunden, in denen sie auf dem Lastwagen zusammengepreßt liegen. Aber jeden Dezember werden mehr Bäume gefällt, als für Weihnachten gebraucht werden. Der Baum in dieser Geschichte sollte eigentlich gar nicht gefällt werden. Aber junge Bäume mit einer schöngeschärften Axt zu fällen, ist verlockend.

Es war ein gutgewachsener Tannenbaum, aber zu groß für sein Alter. Seine Zweige waren sehr dünn. Er hatte nicht die spitz zulaufende Form und das dichte gleichmäßige Laub, das die Menschen an Weihnachtsbäumen schätzen. Und was noch schlimmer war: Anstatt daß er nach oben hin gerade und gleichmäßig auslief, war seine Spitze ein wenig schräg und gegabelt.

Aber das wußte er nicht, als er mit vielen anderen dastand und sich gegen die Seitenwand des Ladens eines Gemüsehändlers lehnte. In jenen kalten Dezembertagen war er sehr glücklich, er dachte an das Vergnügen, das ihm bevorstand. Er hatte gehört, daß jeder Tannenbaum am Weihnachtsabend mit Kerzen und Flittergold, Äpfeln und Nüssen geschmückt würde. Sogar die Furcht der Weihnachtsbäume, sie könnten in Brand geraten, plagte ihn nicht, denn man hatte ihm erzählt, daß die Leute heutzutage statt der Wachskerzen vielfach Schnüre von winzigen elektrischen Birnen benutzten.

So sah er dem Fest zuversichtlichen Herzens entgegen. Ich werde großartig aussehen, dachte er. Ich hoffe, es wird da, wo ich hinkomme, Kinder geben, die mich bewundern.

Aber Tag um Tag verging, ein Baum nach dem andern wurde genommen und weggetragen, und er begann sich Sorgen zu machen. Denn ein jeder, der ihn ansah, schien ein unfreundliches Wort auf der Zunge zu haben. „Zu groß“, sagte eine Dame. „Die Zweige sind zu dünn“, sagte eine andere. „Wenn ich die Spitze abhacke“, meinte der Gemüsehändler, „würde er nicht so schlecht aussehen.“ Dem Baum schauderte, aber die Dame war schon weitergegangen, um andere Bäume anzusehen.

Als der Weihnachtsabend herannahte, gingen viele Menschen an dem Stand vorüber. Die stattlichen Bäume, die nicht so hoch waren wie er, aber buschiger und ansehnlicher, wurden vor ihm aufgestellt und fanden auch ihre Käufer, die sie gleich mit nach Hause nahmen.

Dann wurde er einer Dame gezeigt, die einen sehr billigen Baum haben sollte. „Diesen hier können Sie für zwei Franken haben“, sagte der Händler. Aber auch zu diesem Preis lehnte die Dame ab und kreuzte die Straße, um in einem Spielzeugladen einen kleinen künstlichen Baum zu kaufen. Der Händler stieß den verschmähten Baum nachlässig zurück, er stürzte um und fiel gegen die Mauer; niemand hob ihn auf.

Der Weihnachtsabend war gekommen. Es war ein nebliger Abend, Sprühregen fiel, die Straße war mit zertrampeltem Schnee bedeckt.

Als der Baum so dalag, zwischen zerbrochenen Tannenzweigen, kamen ihm seltsame Gedanken. Er dachte an das winterliche Funkeln der Wälder, die großen Bäume hatten Schneekrusten und silberne Klumpen auf ihren breiten Ästen, und der einsame Wind piff scharf durch die Zweige. Er entsann sich des starken, warmen Gefühls seiner Wurzeln, die tief in

die sichere Erde hinabreichten. Das ist ein gutes Gefühl, es bedeutet genau das für einen Baum, was es einem Menschen bedeutet, wenn er seine Zehen wohligh am Fußende seines Bettes ausstreckt.

Und alles das hatte er aufgegeben, um hier verachtet und vergessen auf einer mit Schmutz bedeckten Straße zu liegen. Spätabends, als das Einkaufsvorüber war, kam der Händler, um wegzuräumen, was übriggeblieben war. Die Kisten, die zerbrochenen Kränze, die leeren Fässer und unser Baum mit einigen anderen, die nicht verkauft worden waren, wurden durch die Seitentür in den Keller geworfen und die Tür verschlossen. Und so lag er dort in der Dunkelheit. Einer seiner Äste, der sich beim Fallen unter ihm umgebogen hatte, schmerzte so sehr, daß er glaubte, er wäre gebrochen. Also so sieht Weihnachten aus, sagt er voll Bitterkeit zu sich!

Am Tage nach Weihnachten kam ein Mann, der einige Zweige kaufen wollte, um ein Grab zu schmücken. Der Händler nahm das Beil und packte die Bäume ohne viel Federlesens an. Die abgehauenen Zweige, denen ein süßer Duft entströmte, wurden weggetragen, die nackten Stämme in eine Ecke geworfen.

Und jetzt hatte unser Baum, oder was von ihm übriggeblieben war, Zeit genug, um zu denken. Fühlen konnte er nichts mehr, denn Bäume fühlen mit ihren Zweigen, aber sie denken mit ihren Stämmen. Woran dachte er wohl, als er so allmählich trocken und steif wurde? Er dachte, daß es töricht von ihm gewesen war, sich solch einen schönen, lustigen Lebenslauf auszumalen, und ihm taten die anderen jungen Bäume leid, die noch im Wachsen waren in ihren heimatlichen Wäldern und sich denselben romantischen Träumen hingaben...

Im Frühjahr wurden die nackten, staubigen Tannenstämme aus dem Keller genommen. Ein Bauer, der gekommen war, um Baumstümpfe zu kaufen für Bohnenstangen und Traubenlauben, warf sie auf einen Lastwagen und fuhr sie aufs Land. Er lud sie auf seinem Hof ab und stapelte sie neben der Scheune auf. Seine Frau kam aus dem Haus und sah ihm zu.

„Da“, sagte sie und deutete auf unseren Baum, „das ist gerade, was mir fehlt — eine hübsche lange Stange, die sich an der Spitze gabelt. Jim, stelle sie dort drüben hin, damit sie mir die Wäscheleine hält!“ Es war das erstemal, daß jemand unseren armen Baum gelobt hatte, und sein vertrocknetes Herz schwoll an mit einem Beben vergossenen Saftes. Der Bauer und seine Frau stellten den Stumpf dicht an ein Blumenbeet. Die Gabel, so verachtet bei einem Weihnachtsbaum, hier war sie genau das, was nötig war, die Wäscheleine zu halten.

Es war Waschtage, und bald begann die Frau des Bauern nasse Wäsche herauszubringen, damit sie in der frischen Luft trocknen könnte. Und das allererste Wäschestück, das neben der Spitze des Tannenbaumes auf die Leine gehängt wurde, war ein Bündel von Kinderstrümpfen. Der Baum, der nicht zu Weihnachten geschmückt worden war, beobachtete freudig die Strümpfe und andere lustige, bunte kleine Wäschestücke, die im Winde hin- und herflatterten. Und eine Weinrebe hatte seinen nackten Stumpf erfaßt und drehte sich ständig nach oben.

Er stand in frischer, feuchter Frühlingserde; wenn die Sonne warm schien, kletterten die flinken Schößlinge der Weinranke immer höher bis zu seiner Spitze, und die Blüte der Bohne rankte sich vom Blumenbeet ebenfalls an ihm empor. Und so

sah er, mit den kleinen grünen Kügelchen der Weintraube und all den roten Bohnenblüten bedeckt, ganz hübsch und stattlich aus.

So war er schließlich doch noch geschmückt worden — wenn auch auf andere Art, als er sich im Walde erträumt hatte.

(Aus dem Amerikanischen übersetzt und frei bearbeitet von H. Wogau)

## Bahnsteigphilosophie

Ein paar klägliche Flöckchen, die sich nicht vom Himmel zu trauen scheinen, tanzen durch die Luft und machen den Eindruck, den Boden nie zu erreichen. Es ist kalt. Die Bahnsteige sind voll, denn die Züge haben Verspätung — viel Verspätung, wie immer. Seltsam buntes Volk belebt die frostklirrende Zone zwischen den Schienensträngen. Da sind junge Menschen, Burschen besser gesagt, welche Männer sein wollen. Sie demonstrieren dies in ekelregender Weise. Ihre Stimmen sind laut und undeutlich, die Bewegungen weich, Diagnose — Abrüster unseres Heeres. Ein älterer Herr in deren Nachbarschaft übersieht die fleghaften Manieren mit Hochmut und kühlt sein Mütchen, indem er genüßlich seine Pfeife mit wohlriechendem Inhalt füllt. Man sieht seine Befriedigung. Neben an, am Telephonautomaten, kabela ein Mann undefinierbaren Alters und sendet letzte Liebesgrüße — um die Zeit auszufüllen. Hinter einem Haufen Gepäck ist eine Frau zu sehen, noch undefinierbaren Alters, welche mit Vitalität eine danebenstehende junge Dame, ein Mädchen vielleicht noch, mit einem Wortschwall übersprudelt. Das arme junge Ding läßt's mit sich geschehen, weil sie offenbar höflich ist und eine gute Kinderstube hatte, und sie erfährt auf diese Weise Sämtliches über sämtliche Verwandtschaft und Bekanntschaft. Sie nickt geduldvoll, Interesse heuchelnd. Der Hut ihrer Peinigerin ist seltsam gebaut, nicht gerade der letzte Schrei, und reizt durch seine

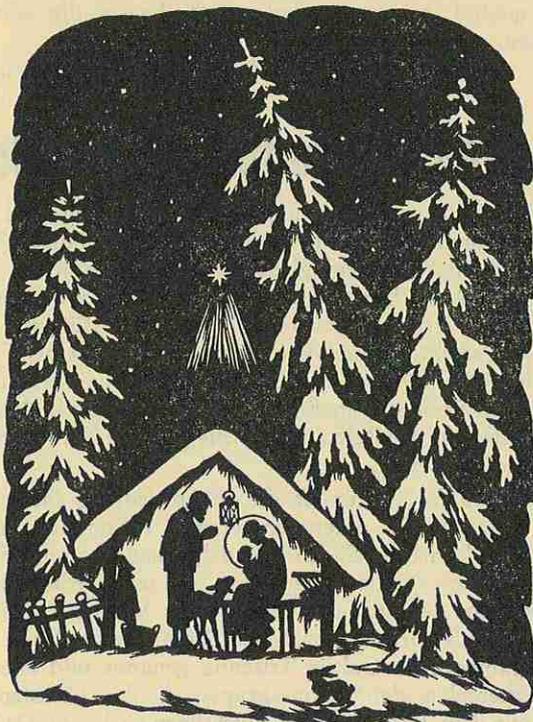
zylinderähnliche Form zur Festigkeitsprobe, zum Draufschlagen also.

Selbst der Pudel, der zu einer anderen Dame gehört, aber in unmittelbarer Nähe steht, sieht übergossen aus. Der Pudel ist übrigens ein Prachtvieh, zeigt hohe Klasse und läßt auf die Besitzerin schließen, welche, von hinten betrachtet, sportlich wirkt. Sie trägt den Pelz von einer Katze. Was wohl ihr Pudel dazu meint? Offenbar ist auch er gut erzogen, denn er wendet sich lediglich ab. So stehen sie Rücken an Rücken. Kein inniges Verhältnis also zwischen Dame und Hund.

Auf einem anderen Teil des Bahnsteiges marschiert ein Herr mit markigem Schritt und noch markigerem Gesicht auf und ab. Er könnte Napoleon sein oder auch James Bond, und er zeigt allen geduldigen Wartenden und Stehenden, daß er es nicht gewohnt ist, zu warten und daß dies eigentlich eine Schweinerei ist. Die Kommissargrimasse und der Feldherrnschritt machen ihn etwas lächerlich, und ich versuche, mir einen Rüssel in seinem Gesicht vorzustellen.

Eine junge Dame, nach Kleidung, Haartracht und Gepäck eine Studentin, schaut jedesmal unwillig zu Boden, wenn der Rüsselmann knapp an ihr vorbeistampft. Der junge Mann in der Nachbarschaft, bekleidet mit Bart und Armeejacke, schaut auch nicht gerade glücklich drein. Er macht den Eindruck, jemanden etwas fragen zu wollen oder etwas zu suchen. Er hat einen Rucksack dabei mit Nationalwimpel.

Am lustigsten sind die drei Mädchen hinter meinem Rücken, die sich glänzend unterhalten. Es sind zweifelsohne Schülerinnen, die die neuesten Nachrichten aus dem Bekanntschaftssektor aufbauschen. Die Kälte ist unerträglich, doch das scheint einen älteren Mann nicht zu stören, der sich am Geländer der Unterführung heraufhantelt. Er ist schlecht auf den Beinen und murmelt vor sich hin. Sein geöffneter Rock gibt den Blick auf ein nicht eben sauberes Hemd frei. Ein aromatischer Duft



## FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES JAHR 1973

wünsche ich allen Bewohnern der Stadt Landeck.

Ich bitte Sie auch im kommenden Jahr um Ihr Verständnis und um Ihre Mitarbeit im Sinne eines weiteren Fortschrittes zum Aufbau und zur Verbesserung aller der Gemeinschaft dienenden Einrichtungen in unserer Stadt.

ANTON BRAUN

Bürgermeister der Stadt Landeck

von Alkohol liegt in der Luft. Der Mann kommt, sieht und geht wieder — das nächste Halbele trinken.

Natürlich sind noch mehr Leute hier. Die einen wechseln das Standbein, die anderen reiben sich die Hände, wieder andere ziehen sich wie Einsiedlerkrebse in ihre Mäntel zurück. Einige tun nichts dergleichen oder vielleicht wackeln sie mit den Ohren, um der Kälte, die durch jedes Knopfloch kriecht, Herr zu werden.

Sie alle bilden eine weniger attraktive und beschreibenswerte Masse.

Endlich kommt der Zug. Bewegung kommt in die Menge, nur der Rüsselmann bleibt stehen, und auch der Redefluß der zylinderbehuteten Dame friert ein. Und während ich mit leichenstarrten Händen Bleistift und das Papier, auf dem dieser Kohl steht, in eine Tasche verschwinden lasse, drängt sich alles an die Waggontüren, um die letzten Plätze des offensichtlich vollbelegten Zuges zu ergattern. Weidmannsheil! Das Gedränge ist arg, Sardinien in der Dose können vergleichsweise aufatmen. Der arme Pudel, ob er schon zerquetscht ist. Sein oder Nichtsein ist hier die Frage. Dieser Shakespeare ist doch noch modern.

Es wird bestimmt eine heitere Fahrt werden.

Lunger Wolfgang

## Wie das Tirolerlandl schlafen gegangen ist

*Eine Erzählung von Reimmichl*

Ich sitze in meiner Wetterklause. Es ist so still und lauschtig da heroben, und nur die gelben Lärchenbäume regnen ihre Nadeln unhörbar auf meinen Fensterbalken herunter. Durch das Loch herauf, wo weit drunten das Innsbrucker Stadtl sich zusammenduckt, drängen und drücken schwere Nebel, die wogen und wallen und sinken und steigen; über dem Innsbrucker Häuserhaufen mögen sie wohl so dick liegen wie zehn Kirchtürme übereinander, und drunten mögen wohl gar die Laternen brennen, so dunkel und düster wird's sein in den Gassen. Hier oben aber strahlt ein hellklarer, goldiger Altweibersommer; die Luft ist stubenwarm, der Himmel tuchblau, der Fichtenwald sieht schwarz und ernst, und aus seinem Dunkel heraus leuchten die herbstigen Lärchenbäume so feuergelb und flammenrot, als ob sie hellauf brennen würden. Einzelne Blümchen nicken halb verschämt noch aus dem Gras, und die Blau- und Schopfmeislein kugeln so lustig durch die Zweige und pfeifen und zirpen, als ob der Frühling über den Brennergibel herreiten würde. Ja wir haben den reinsten Frühling da heroben über dem weißen Nebelboden. — Und drunten muß es kalt sein. Wenn die Nebel ein bißchen sinken, so erscheinen die Bäume da unten alle in einem weißen Milchbart, als wenn sie eingeseift oder in eine Rahmschüssel getunkt worden wären.

Bis daher hab ich vor fünf Tagen geschrieben. Heut schreib ich weiter. Und heute ist's aus mit dem schillernden Hinternebelssommer, mit all seiner Herrlichkeit und Farbenpracht. Gestern hat der weißbärtige Winter griesgrämig über die Frau Hitt und den Solstein herüber geblasen, hat alle Bergspitzen schneeweiß angepudert, die Sonne hat sich in ihr graues Nebelbett verkrochen, die Windmusik hat lärmend und trommelnd eingesetzt und hat den krächzenden Raben und einzelnen verirrtten Schneeflöckchen zum Tanz aufgespielt. Und allnun ist Weiß Mode.

Die halbe Nacht und den ganzen Tag hat's schon Zucker vom Himmel geregnet, und es hört noch nicht auf; immer dicker wird die weiße Decke auf dem Boden. Alles ist weiß, Wiese und Feld und Berg und Wald; jeder Strauch hat einen weißen Man-

tel über die Schultern gezogen, auf dem einzelne Spatzen, dick aufgekugelt, herumhocken und mißmutig ins Wetter stieren, jeder Zaunstecken trägt eine weiße Spitzenkappe, der Bach läßt sich hinter eine Fensterscheibe einglasen, die Brunnlein sind stockheiser geworden, und statt ihres lauten Geplauders hört man bloß mehr ein kurzatmiges Flüstern; Bär und Dachs sind fest eingeschlafen, die Füchse in ihrem hochroten Pelz und die Iltisse nähern sich den Häusern. Mit Macht hat der Winter seine Herrschaft angetreten, und mir wird schwer ums Herz, wenn ich auf das Bergland hinausschaue, das so windelweiß und totenstill geworden ist. Aber sei nicht traurig, liebe Seele. Das Land hat geprangt und gelacht und gesproßt mehr als genug den ganzen Sommer und Herbst, jetzt ist's müd' und es fallen ihm die Äuglein zu, es muß doch einmal auch rasten und schlafen. Der liebe Herrgott selber ist es, der ihm, wie seinem lieben Kind, schneeweiß aufbettet und der es nestlwarm einmacht, daß es recht gut und süß schlafen kann. Je tiefer und je länger es schläft und je wärmer es eingepackt ist, desto heller schlägt's zu Ostern wieder die Augen auf und desto munterer und lustiger springt es aus seinem Schneebettlein heraus, desto bunter und farbiger putzt es sich wieder auf, desto kräftiger treibt's wieder in Berg und Tal und reift die Garben und kocht das Weinl, desto frischer und lieber und herziger lacht's dir im Frühjahr wieder ins Gesicht... Und übrigens: die schlafenden Kinder sind auch schön. Schau's nur einmal an, das Landl, wie klar und unschuldig es daliegt im weißen Seidenbett, wie hochrot ihm die Wangen glühen in der Früh und abends, wie die Eiskristalle auf seiner Decke in allen Farben funkeln und wie in der Nacht die Sterne doppelt hell und feurig über seinem Lager tanzen! — Und die unschuldigen Kinder haben wunderschöne Träume — vom Himmel und vom lieben Herrgott und von den Schutzengeln. Auch das Tirolerlandl hat mitten in seinem Nachtschlaf einen wunderherrlichen Traum — das himmlische **Weihnachtsfest** — und die Engel tanzen um sein Bettlein, und das Christkind selber kommt und küßt das Bergkind in der heiligen Mitternacht, und das Landl wacht auf für ein kurzes Stündchen, und sein Atem geht schneller und wärmer vor Glück und Seligkeit. Und nun, gute Nacht, liebes Landl, schlaf fest und gesund, bis in der heiligen Weihnacht die Glocken dich wecken.

Aus Reimmichl „Weihnacht in Tirol“. Erschienen im Tyrolia-Verlag

## Lawinenvorbeugung Galtür

Die Hochlagenaufforstungen durch Hebung und Stärkung der Waldgrenze in den lawinengefährdeten Hängen Tirols sind eine forstliche Notwendigkeit. Auf dieser Grundlage wurde im Jahre 1959 die Lawinenvorbeugung Galtür im innersten Paznauntal in Tirol projektiert und mit der Ausführung begonnen.

Das Projekt Lawinenvorbeugung Galtür ist als Fortsetzung der im Jahre 1953 in der Gemeinde Kappl im Paznauntal begonnenen Sanierungsmaßnahmen zu betrachten und gilt als weiteres Glied in der Reihe der für die gesamte Talsanierung erforderlichen Arbeiten.

*Geographie:* Galtür ist die Hauptsiedlung im inneren Tal der Trisanna, das unter dem Namen Paznauntal bekannt ist. Dieses Tal wird im Süden vom Alpenhauptkamm, hier Silvretta- und Samnaungruppe genannt, und im Norden von der Ferwallgruppe flankiert und verläuft von Westen nach Nordosten. Der Talfluß wird erst nach dem Zusammenfluß von Vermunt- und Jambach ab Galtür Trisanna genannt und entspringt im Gletschergebiet der Silvretta-Gruppe, die ihre höchsten Erhebungen mit dem 3403 m hohen Fluchthorn und dem 3312 m hohen Piz Buin erreicht. Er ist vom Paßübergang zum Montafontal, der 2031 m hohen Bielerhöhe, bis zur Mündung in die Sanna 39,4 km lang und entwässert ein Einzugsgebiet von 408,8 qkm.

Auffallend ist, daß sich die Ferwallgruppe als nördliche Begrenzung des Tales ohne besondere Gliederung schroff bis zu ihrer über 3100 m hohen Kammhöhe aufschwingt, während in den südlich begrenzenden Alpenhauptkamm neun Seitentäler hineingreifen, deren längstes das bei Ischgl mündende 16 km lange Fimbartal ist. Diese eigenartige Gliederung läßt bereits erkennen, daß der Sonnenhang des Tales weitaus mehr lawinengefährlich ist, ein Umstand, der durch die wesentlich stärkere Entwaldung dieses siedlungsfreundlichen Hanges noch bedeutend verschärft wird. Tatsächlich finden wir auf dieser Hangseite die großen Schadenslawinen bei Glittstein, Langesthei, Holdernach (Moosbach) und Kappl (Diasbach) im Bereich der, das erste Tal Drittel beherrschenden Gemeinde Kappl; die Madleintal-, Roßboden-, Großstalele-, Roßpleiß-, Matnalalm-, Velzur-, Schermboden- und Pachtlbachlawine in der Gemeinde Ischgl und schließlich den ganzen, überaus lawinengefährlichen Sonnberghang in der Gemeinde Galtür. Die obgenannten Lawinenzüge der Gemeinde Ischgl haben ganz besonders dazu beigetragen, das Paznauntal in den Ruf eines der lawinengefährlichsten Täler von ganz Österreich zu bringen, da sie die Talstraße kilometerweit überschütten können, dadurch die Verkehrsverbindung wochenlang unterbinden und auf diese Weise zur traurigen Popularität in Rundfunk und Presse führen.

**Geologie:** Die Gliederung des Tales weist aber auch auf die geologischen Verhältnisse hin, da die Ferwallgruppe nur in den östlichen Ausläufern aus Glimmerschiefer und Schiefergneis aufgebaut ist, jedoch im südwestlichen Hauptkamm viel Amphibolite und Hornblendeschiefer aufweist, die durch ihre Härte schroffere Formen begünstigen. Die südliche Talbegrenzung besteht in ihren höchsten Erhebungen ebenfalls aus Amphiboliten und Graniten, die durch ihre schroffen Felsformen und dunkelbraune Färbung erkenntlich sind. Östlich schließen im Hauptkamm die schwächeren Silvrettagneise an, die durch mehr rostbraune Färbung der Berggipfel auffallen. Diese Kappen aus Silvrettakristallin schwimmen auf einer Schieferunterlage, die im östlichen Teil der Samnaungruppe zutage tritt und in die Landecker Philittzone übergeht. Eine bekannt bemerkenswerte Eigenart des Gebietes ist das sogenannte „Engadiner Fenster“, das zwischen Silvretta- und Ötztaler Gneisen bis in den penninischen Flysch und die Bündner Schiefer hinabreicht und eine Abtragungserscheinung darstellt. Das Larein- und vor allem das Fimbartal greifen mit ihrem südlichen Ende in dieses Fenster ein und weisen durch die bekannte Fruchtbarkeit dieser Formation beste Weidegründe auf.

Glaziale und postglaziale Erosionserscheinungen haben das Paznauntal in insgesamt sechs Verebnungssysteme (beidseitig) aufgeteilt. Diese Terrassen erlangen in dem sogenannten „2. Verebnungssystem“ für die Lawinenvorbeugung ausschlaggebende Bedeutung, da sie als Trogschultern im Innertal 2150 Meter, im Außertal 1900 m hoch liegen und durch die Verebnung von den Gratlinien abbrechende Lawinen großteils vor dem Sturz in die Talsohle bewahren können. Dadurch ermöglichen sie die Aufforstung bis zu ihren Rändern hinauf und dienen außerdem als Träger der großen Almflächen, deren Aufforstung sich durch die Verebnung erübrigt. Das System 3 ist noch besser erkenntlich, denn es trägt im äußeren Tal Drittel die auffallende sonnseitige Besiedlungsstufe von Kappl-Oberhaus über Langesthei bis Falgenair. Die dazwischen und darunter liegenden restlichen Verebnungsterrassen sind zwar an Hand von Hangknicken, Bastionen und sonstigen Gefällsstufen gut zu verfolgen, aber für die Lawinenvorbeugung von geringerer Bedeutung.

**Klima:** Der Arlberg und in seiner südlichen Fortsetzung Zeinisjoch und Bielerhöhe im Talschluß des Paznaun stellen bekanntlich eine scharfe Klimagrenze zwischen dem vom Bodensee heranreichenden ozeanischen Einfluß und dem kontinentalen Klima der Zentralalpentäler dar. So ist es einleuchtend, daß in Langen 1938 mm, jedoch in Galtür trotz größerer Hö-

henlage nur 948 mm durchschnittlicher Jahresniederschlag fällt. Für unsere Zwecke ist jedoch die jahreszeitliche Verteilung dieses Niederschlages ausschlaggebend. So lag die winterliche Schneedecke im 20-Jahres-Durchschnitt (1901—1920) vom 20. November bis 27. April, also 161 Tage oder 44 Prozent des Jahres! In diesen Wintermonaten fiel im 50-Jahres-Durchschnitt (1901—1950) 287 mm Niederschlag, also 30 Prozent des Jahresniederschlages. Der maximale Monatsniederschlag fiel in diesem Beobachtungszeitraum in zwei Dezennien im Juni, bzw. August, in drei Dezennien jedoch in den Wintermonaten November, Dezember und Februar und erreichte im Dezember 1918 mit 319 mm das absolute Maximum der ersten Jahrhunderthälfte. Es muß also trotz der Kontinentalität des Talschlusses sehr wohl mit katastrophalen Schneefällen gerechnet werden. Die größten Schneehöhen betragen in Galtür im ersten Dezennium des Jahrhunderts 201 cm, im zweiten Dezennium 170 cm. Die statistisch ermittelte durchschnittliche größte Schneehöhe beträgt für 1600 m Seehöhe (= Galtür) 160 cm, für 2000 m 220 cm und für 2500 m 290 cm. Die klimatische Schneegrenze steigt auf den Bergen des Sanngebietes von 2700 m im NW auf 2800 m SE an, woraus wieder die in dieser Richtung zunehmende Kontinentalität des Gebietes erkennbar ist. Die Lufttemperaturen erreichen in der Meßstelle Galtür im Monatsdurchschnitt des Juli mit 11,6 Grad C ein Maximum, das Minimum des Monatsdurchschnittes liegt im Jänner mit - 5,6 Grad C. Die Extrapolation für 2000 m Seehöhe ergibt nach Dozent Dr. Lauscher 8,9 Grad Max. und - 7,7 Grad Min. für dieselben Monate. Die Monatsmittel für 2000 m Seehöhe ergeben von Mai bis einschließlich Oktober positive Werte, womit die in dieser Höhe anzunehmende Vegetationsperiode angedeutet erscheint. In 2500 m schrumpft sie jedoch bereits auf vier Monate — vom Juni bis September — zusammen. Für Galtür hingegen beträgt die Vegetationsperiode, also die mittlere Dauer der frostfreien Tage 193 Tage. Die tiefste Temperatur wurde in Galtür im Jänner 1947 mit - 26,1 Grad gemessen, erreicht also nicht die Exzesse abgeschlossener alpiner Landschaften. Das 50jährige Maximum wurde im Juli 1947 mit 27,9 Grad gemessen. Der Juli ist im langjährigen Durchschnitt in allen Höhenlagen der wärmste Monat, der kälteste bis 2000 Meter hinauf ist der Jänner, darüber wahrscheinlich der Februar. Die 10-Grad-Julisotheime als sehr umstrittener grober Anhaltspunkt für die Lage der Waldgrenze, liegt bei 1850 m Seehöhe. Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß nach neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen die Waldgrenze oft über dieser Linie liegt und daß mikroklimatische Einflüsse zu starken Schwankungen führen können. Die geringe Anzahl alpiner Hangstationen verursacht große Unsicherheiten bei der Interpolation der Temperaturen in den einzelnen Höhenstufen, wodurch die Zusammenhänge zwischen Waldgrenze und Temperaturstufe noch mehr verschleiert werden.

**Vegetation:** Die tatsächliche Lage der heutigen Waldgrenze finden wir im Innertal bei 2000 m Seehöhe, im Außertal jedoch bis zu 2200 m ansteigend. Hierin drückt sich — abgesehen von menschlichen Einflüssen — der ozeanische Einfluß durch die tiefe Einsattelung des Zeinisjoches einerseits und die gegen Osten zunehmende Kontinentalität des Klimas auf. Die erreichbare natürliche Waldgrenze wird nach Erhebungen von Doktor Fromme 100 bis 200 m höher liegen. Im Gemeindegebiet von Galtür wird es nach pflanzensoziologischen Untersuchungen möglich sein, die Waldgrenze bis auf 2100 m Seehöhe zu heben.

Die Waldbestände sind im Außertal insbesondere am Nordhang noch gut geschlossen, taleinwärts immer stärker gelichtet und vor allem am Sonnhang sehr stark zerrissen und von breiten Lawinengassen durchfurcht. So umfaßt die heutige Waldfläche in Galtür nur mehr 15 Prozent, in Ischgl 56 Prozent und in Kappl 73 Prozent der ehemaligen Waldflächen, wie sie noch 1774 in der Karte von Peter Anich verzeichnet waren. Die auffallende einseitige Verwüstung des Waldes ist auf die bevor-

# Fernsehprogramm

24.12.-6.1.

## Sonntag, 24. Dezember

### 1. Programm:

- 10.00 Der tapfere kleine Hirsch
- 10.20 Das Abenteuer im Wald
- 10.40 Pinocchio
- 11.20 Skiabenteuer
- 11.30 Die Flut kommt
- 12.25 Zauberkarussell
- 12.30 Bei den Eskimos
- 12.55 Trickfilm
- 13.10 Daktari
- 14.00 Zauberkarussell
- 14.05 Kinderzirkus Santelli
- 14.35 Der Weihnachtsbaum (Wh)
- 14.45 Pippi Langstrumpf
- 15.15 Frantischek
- 15.30 George
- 17.05 Der Stern von Bethlehem
- 17.15 Weihnacht in Weiß
- 18.15 Heiliger Abend am Westbahnhof
- 18.40 Weihnacht in Stalingrad – vor 30 Jahren
- 19.00 Das Weihnachtsevangelium nach Lukas
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.45 Ansprachen der Bischöfe
- 20.00 Es weihnachtet
- 21.20 Alice im Wunderland
- 22.40 Ein Weihnachtsabend
- 23.05 Die Regensburger Domspatzen singen Weihnachtslieder  
Georg Friedrich Händel  
Christmette aus der Pfarrkirche  
Christkindl in Steyr

### 2. Programm:

- 18.00 Wenn die anderen feiern
- 20.00 Der alte Mann und das Kind – Spielfilm
- 21.25 Ein Stern geht auf aus Jaakob

## Montag, 25. Dezember

### 1. Programm:

- 15.00 SOS – Notlandung
- 15.10 Das kalte Herz
- 15.40 Die Schneekönigin
- 17.10 Der blinde Vogel
- 18.15 Good Luck Les Humphries
- 18.45 Elefantenland
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.10 Christ in der Zeit
- 20.15 Briefe von gestern
- 22.15 Zeit im Bild
- 22.20 Unser Nachtwestern:  
Mac Lintock

### 2. Programm:

- 18.30 Puppenfilm
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Indian Fantasy – (In 80 Tagen um die Welt) Trickfilm von Anthony Gross und Hector Hoppin nach einer Episode des Romans von Jules Verne
- 20.10 Bildung – kurz – aktuell
- 20.15 Anneliese Rothenberger gibt sich die Ehre
- 21.45 Telereprisen

## Dienstag, 26. Dezember

### 1. Programm:

- 16.00 Ausflug ins Weltall
- 16.10 Katzenabenteuer
- 17.00 Handpuppenspiel
- 17.25 Donald Duck und seine Freunde
- 17.50 Lausbuben mit Engelstimmen

- 18.25 Küßchen, Küßchen...
- 18.40 Geheimnisse des Meeres – Delphine
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 In 80 Tagen um die Welt – Spielfilm nach dem Roman von Jules Verne
- in der Pause
- 21.45 Zeit im Bild
- 21.50 Fortsetzung des Film  
In 80 Tagen um die Welt

### 2. Programm:

- 15.30 bis 17.30 Eishockey  
Schweiz – Slovan Bratislava
- 18.30 Liederabend Peter Schreier
- 19.00 Sonntags früh im Parkhaus
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Spielfilm
- 20.15 Eines langen Tages Reise in die Nacht
- 22.15 Telereprisen

## Mittwoch, 27. Dezember

### 1. Programm:

- 11.00 Der alte Mann und das Kind
- 16.30 Die Hundenausstellung
- 17.15 Antenne
- 17.35 Lassie
- 18.00 Das Kurheim
- 18.30 Silvestermenü
- 18.55 Mehr wissen über die Mehrwertsteuer
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Wer war Andre Heller?
- 21.15 Werbung
- 21.20 Das 10. Bundesland – Österreich in Europa
- 22.20 Zeit im Bild

### 2. Programm:

- 18.30 Zu Gast bei Giselbert Hoke
- 19.00 Hochfrequenztechnik
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Ski-Extrem
- 21.35 Telereprisen

## Donnerstag, 28. Dezember

### 1. Programm:

- 18.00 Das Kurheim
- 18.30 Sportmosaik
- 18.55 Mehr wissen über die Mehrwertsteuer
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Abenteuer in Malakka
- 21.40 Werbung
- 21.45 Zeit im Bild
- 21.50 IMDT – Workshop 1972

### 2. Programm:

- 18.30 Klang aus Menschenhand
- 19.00 Ich, Darius, König der Könige
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.09 Mehr wissen über die Mehrwertsteuer
- 20.15 Das österreichische Jahrhundert – Der Zusammenbruch
- 21.15 Showfenster des Jahres
- 21.55 Telereprisen

## Freitag, 29. Dezember

### 1. Programm:

- 11.00 Ski-Extrem
- 18.00 Bleib gesund!
- 18.30 Paradiese der Tiere
- 19.00 Österreichbild

- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Jahresrückblick
- 21.45 Werbung
- 21.50 Zeit im Bild
- 21.55 Unser Nachtfilm:  
Ich denke oft an Piroshka

### 2. Programm:

- 18.30 Zu Gast bei Hans Fronius
- 19.00 Das Abenteuer der Malerei
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.00 Zum Wochenende unterwegs
- 20.09 Mehr wissen über die Mehrwertsteuer
- 20.15 Besiegter Haß
- 21.50 Telereprisen

## Samstag, 30. Dezember

### 1. Programm:

- 12.00 bis 15.00 Intersport-Springertournee
- 15.00 Hauskonzert
- 16.10 Das kleine Haus
- 16.35 Zauberkarussell
- 16.45 Kurzfilm
- 17.10 Kochstammtisch
- 18.10 Skigymnastik
- 18.30 Kultur – speziell
- 18.55 Die kleinen Engel von Seoul
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Fritz-Muliar-Schau (5)
- 21.25 Werbung
- 21.30 Sport
- 22.10 Zeit im Bild
- 22.15 Unser Nachtkrimi: 36 Stunden

### 2. Programm:

- 16.45 Lockende Versuchung
- 18.55 Musiknachrichten  
anschl. Wir spielen Blockflöte (8)
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.09 Beruf – aktuell
- 20.15 Der Amateur
- 21.15 Telereprisen

## Sonntag, 31. Dezember

### 1. Programm:

- 16.00 Räuber Rumzeis
- 16.10 Zauberkarussell
- 16.15 Pan Tau
- 16.45 Estanzia
- 17.15 Spotlight
- 18.05 Unterhaltungssendung mit Heinz Conrads
- 19.00 Ironimus '72
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Silvesteransprache von Kardinal Dr. Franz König
- 20.10 Die Fledermaus
- 22.30 Bilanz des Jahres  
0.00 Zum Jahreswechsel  
0.05 13 Stühle – Spielfilm

### 2. Programm:

- 18.25 Die Wüstensöhne
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Silvesteransprache von Kardinal Dr. Franz König
- 20.10 Robinson Crusoe on ice
- 21.05 Ein Freund in Nöten
- 22.30 Frank Sinatra at Royal Festival Hall
- 23.25 Die 13 Monate  
0.00 Zum Jahreswechsel  
0.05 Direktübernahme vom ZDF:  
Tanzparty '73 –  
Mit bekannten Melodien ins neue Jahr

**Montag, 1. Jänner****1. Programm:**

- 12.15 Euro- und Intervention:  
Neujahrskonzert der  
Wiener Philharmoniker  
anschl. Skispringen in Garmisch-  
Partenkirchen  
16.00 Der Froschkönig  
16.30 Reineke Fuchs  
17.55 Gute-Nacht-Sendung für  
die Kleinsten  
18.00 Schatzinseln in der Savanne  
18.50 Don-Lurio-Show (1)  
19.20 Neujahransprache des  
Bundespräsidenten  
19.30 Zeit im Bild  
19.40 Sport  
20.10 Das Wort zum Neujahrstag  
20.15 Zwischenspiel oder  
Die neue Ehe  
21.50 Sport und Zeit im Bild

**2. Programm:**

- 15.30 Weiße Weihnachten  
17.30 Jahresrückblick  
19.00 Freude an Musik –  
Das Weller-Quartett (Wh)  
19.30 Zeit im Bild  
19.40 Die Marmorinsel  
20.10 Bildung – kurz – aktuell  
20.15 Der Seewolf (1. Teil)  
21.45 Zeit im Bild

**Dienstag, 2. Jänner****1. Programm:**

- 18.00 Das Kurheim  
18.30 Paradiese der Tiere  
19.00 Österreichbild mit  
Südtirol – aktuell  
19.30 Zeit im Bild und Kultur  
20.15 Weiße Rosen aus Athen  
21.15 Werbung  
21.20 Das 10. Bundesland  
22.20 Zeit im Bild

**2. Programm:**

- 18.30 Umwelt und Wirtschaft  
19.00 Schulversuche und Schulreform  
19.30 Zeit im Bild und Kultur  
20.00 ORF heute abend  
20.06 Sport  
20.09 Bildung – kurz – aktuell

- 20.15 Realismo e poesia  
22.00 Telereisen

**Mittwoch, 3. Jänner****1. Programm:**

- 11.00 Besiegter Haß  
12.55 bis 15.15 Direktübertragung aus  
Innsbruck: Bergisel-Skispringen  
16.30 Der unfolgsame Hund  
17.10 Jugenddokumentarfilm  
17.35 Mein Freund Flicka  
18.00 Das Kurheim  
18.30 Drei Mädchen und drei Jungen  
19.00 Österreichbild  
19.30 Zeit im Bild und Kultur  
20.15 Sterns Stunde –  
Bemerkungen über den Rothirsch  
21.00 Werbung  
21.05 Das letzte Paradies  
22.30 Zeit im Bild

**2. Programm:**

- 18.30 Wir besuchen ein Atelier  
19.00 Wissenschaftliche  
Nobelpreise 1972  
19.30 Zeit im Bild und Kultur  
20.09 Bildung – kurz – aktuell  
20.15 Der Seewolf  
21.50 Telereisen

**Donnerstag, 4. Jänner****1. Programm:**

- 18.00 Das Kurheim  
18.30 Sportmosaik  
19.00 Österreichbild  
19.30 Zeit im Bild und Kultur  
20.15 Stars in der Manege  
22.00 Werbung  
22.05 Zeit im Bild  
22.10 Studioprogramm:  
2. Internationaler Dirigenten-  
wettbewerb der Herbert-von-  
Karajan-Stiftung

**2. Programm:**

- 18.30 Alte und neue Biologie  
19.00 Kontakt  
19.30 Zeit im Bild und Kultur  
20.15 Herzkönig – Spielfilm  
21.55 Telereisen

**Freitag, 5. Jänner****1. Programm:**

- 10.00 Seniorenclub  
11.00 Herzkönig

- 18.00 Alltag in Juhun  
18.30 Bezaubernde Jeannie  
19.00 Österreichbild  
19.30 Zeit im Bild und Kultur  
20.15 Eigentlich hatte ich Angst  
21.45 Werbung  
21.50 Zeit im Bild  
21.55 Unser Nachtfilm:  
Alles in Butter

**2. Programm:**

- 18.30 Weihnachten in Goa  
19.00 Wissenschaftliche  
Nobelpreise 1972  
19.30 Zeit im Bild und Kultur  
20.00 Zum Wochenende unterwegs  
20.15 Der Seewolf  
21.45 Telereisen

**Samstag, 6. Jänner****1. Programm:**

- 12.25 bis 14.45 Direktübertragung aus  
Bischofshofen: Skispringen  
15.30 Hauskonzert  
16.30 Die Sendung mit der Maus  
16.55 Toby und Tobias (11)  
17.25 Minado der Vielfraß  
18.10 Skigymnastik  
18.30 Kultur – speziell  
19.00 Guten Abend am Samstag,  
... sagt Heinz Conrads  
19.30 Zeit im Bild  
19.40 Sport  
20.10 Christ in der Zeit  
20.15 Die seltsamen Abenteuer des  
geheimen Kanzleisekretärs  
Tusman  
21.30 Sport  
22.00 Zeit im Bild  
22.05 Unser Nachtwestern:  
Hölle der tausend Martern

**2. Programm:**

- 17.10 Das singende Land  
18.30 Volksmusik und Brauchtum in  
Österreich  
19.00 Der Landpfarrer  
19.30 Zeit im Bild  
19.40 Der Wiener Salon  
20.10 Bildung – kurz – aktuell  
20.15 Der Seewolf  
21.45 Zeit im Bild

zugte Besiedlung des warmen, sonnigen Südhanges zurückzuführen, die durch Bau- und Brennholzentnahme sowie Gewinnung von landwirtschaftlichen Kulturgründen zur verhängnisvollen Lichtung des Waldbestandes beitrug. Sie begann schon im 13. Jahrhundert mit der Besiedlung durch die Walser (= Walliser), die von der Schweiz und von Vorarlberg über die Jöcher in das hintere Tal einwanderten, keinen Ackerbau betrieben und ausgedehnte Waldflächen durch Rodungen zu Weidflächen für die Viehzucht verwandelten. Vom 16. bis 18. Jahrhundert war der Holzbedarf der Haller Saline für die weitere Dezimierung des Waldes verantwortlich, aber auch der Betrieb von Silberbergwerken im Gebiet von Ischgl und Galtür erforderte große Holzmengen, die den örtlichen Wäldern entnommen wurden. Ein Blick auf die heutige Vegetationskarte von Galtür kann das ganze Ausmaß dieser Waldverwüstung erfassen, wenn man die Worte aus dem Weihebrief der ersten Kircheneinweihung 1383 kennt: „... sie ist in einem wohl einsamen, beschwerlichen und *waldigen* Ort erbaut...“

Auf dieser Vegetationskarte ist als einziger Hochwaldbestand mit Kronenschluß der Maißwald am Nordhang des Predigtberges zu erkennen. Wie man auf dem Predigtberghang sehen kann, löst sich auch dieser Wald gegen Westen in lawinen-

durchrissene Restbestände auf und ist im Jamtal nur mehr in ausgelichteten und zum Großteil überalterten Relikten erhalten. Auffallend ist die Verteilung der Lärche, die nur von der Bergkante über Gafflar talauswärts anzutreffen ist, in sämtlichen anderen Waldrelikten aber fehlt. Ein einziges junges Exemplar wurde bei der Scheibenalm im Jamtal angetroffen. Da keinerlei klimatische, bodenkundliche oder vegetationskundliche Begründungen für diese Erscheinung gefunden werden können, liegt die Vermutung nahe, daß das Fehlen der Lärche in den übrigen Hochwaldresten nur durch die Nutzung auf diese Holzart verursacht wurde und innigst mit der Entwaldung überhaupt in Zusammenhang steht.

An der Waldgrenze wird die vorherrschende Fichte von der Zirbe abgelöst, wodurch die große Bedeutung dieser Holzart für eine künftige Hebung der Waldgrenze bestätigt wird. Außer den beschriebenen Waldresten finden wir nur noch Relikte von Hochwald am linken Einhang des Jambaches, vor allem in der markanten Dreiecksform am Gorfen – Nordostpfeiler über Galtür und am Eingang in das Vermunttal im Bereich der Pritzenalm. Der Sonnhang von Galtür ist völlig entwaldet und nur einige kümmerliche Fichten auf den Rücken zwischen den Latschenfeldern oberhalb „Birche“ und „Au“ er-

innern an den vor 600 Jahren „waldigen Ort“. Oberhalb von „Außertschafein“ hat sich hart an der Gemeindegrenze auf einem steinigen Rücken auch noch ein Waldrest halten können, der als Ausgangspunkt für eine künftige Wiederbewaldung des Südhanges von großer Bedeutung sein kann.

Auf den Vegetationskarten sind ferner die großen Grünerlenflächen auffallend, die scheinbar regellos von Latschenfeldern abgelöst werden. Bei näherer Betrachtung in der freien Natur werden freilich Zusammenhänge mit der Hangfeuchtigkeit gefunden, da die Grünerlen vor allem die feuchteren Muldenlagen, die Latschen jedoch die trockenen Rücken bevorzugen. Daß beide Krummholzarten ehemalige Waldflächen andeuten, ist ebenso klar, wie eine zukünftige Umwandlung in Hochwald durch die Lawinenbedrohung dieser Flächen problematisch ist. In den Grünerlenflächen erkennt man ferner die jahrzehntelang geübte Brennholznutzung, die zum Teil in Form regelrechter Kahlhiebs durchgeführt wurde.

Ein auffälliger Unterschied besteht auch in der Verheidung zwischen Ost- und Westhängen, der besonders im Vermunt- und Jamtal deutlich wird. Die Osthänge weisen geringere Zwergstrauchheideflächen und bessere Weideböden auf als die Westhänge. Als Ursache dürfte die Austrocknung durch die hauptsächlich aus NW einfallenden Winde und intensivere Sonnenbestrahlung der Westhänge angesprochen werden.

Auf die ozeanische Beeinflussung über das Zeinisjoch dürfte der hervorragende Zustand der Futterwiesen und auch des Großteiles der Weideflächen zurückzuführen sein. Der Lokalaugenschein wird bestätigt durch das beiliegende Gutachten der „Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt Wien“, das Heuproben vom Sonnberg oberhalb Tschafein aus rund 1700 m Seehöhe betrifft.

Der Ackerbau ist jedoch in der Gemeinde Galtür von 4 ha im Jahre 1850 auf 0,33 ha im Jahr 1950 zurückgegangen. Wenn auch die zunehmende Verkehrserschließung des Tales eine billigere Einfuhr der Ackerfrüchte ermöglicht und dadurch den ertragsarmen heimischen Ackerbau unrentabel macht, so ist doch sicherlich auch die zunehmende Klimaverschlechterung durch die Entwaldung der Gemeinde für die Aufgabe des Getreidebaues mitverantwortlich.

**Lawinen:** Die unmittelbarste und schwerste Folgeerscheinung der Entwaldung stellen jedoch die Lawinen dar. Der Tiroler Lawinenkataster, der nur die im bewohnten Gebiet abgehenden Schadenslawinen verzeichnet, weist allein für das Paznauntal 139 Lawinenzüge auf, wovon 98 alljährlich zu erwarten sind. 84 Gebäude, 216 ha noch bestockter Hochwald, 180 ha landwirtschaftliche Kulturgründe und 5730 lfm der Talstraße werden von diesen Lawinenzügen unmittelbar bedroht. In den Jahren 1921, 1935 und 1951 wurde das Tal von besonders großen Lawinenkatastrophen heimgesucht. Die Lawinenschäden des Katastrophenwinters 1950/51 betragen allein 2,63 Millionen Schilling.

In Erkenntnis, daß eine Lawinenverbauung dringend notwendig ist, wurde im Jahre 1953 in der Gemeinde Kappl ein Teilprojekt zur Aufforstung der sechs gefährlichsten Lawinenzüge eingeleitet. Es umfaßt 360 ha Wiederaufforstungen, 6 km Waldwegebauten und Maßnahmen zur Entschädigung des Weideflächenverlustes. In den Projektskosten von 8,5 Mill. Schilling (1953) ist jedoch die notwendige Lawinenverbauung nur zum geringsten Teil enthalten, weil damals die Entwicklung der erforderlichen Verbauungstypen noch in den Kinderschuhen steckte. In acht Baujahren (1954—1961) wurden bisher 2375 lfm Lawinenterassen und zwei Lawinenablenkdämme ausgeführt, 45 ha Lawinenflächen mit Lärchen, Fichten, Zirben aufgeforstet, 5160 lfm Kulturschutzzaun erstellt, Zugangssteige und Unterkünfte angelegt, was rund 3 Millionen Schilling kostete. Es wurden dadurch vier Wohnobjekte im Weiler Glittstein, 7 ha Kulturgrund und ca. 30 ha Waldbestand geschützt.

**Projektsansuchen Galtür:** Als zweite Talgemeinde hat Galtür die Dringlichkeit einer forsttechnischen Lawinenvorbeugung erkannt und am 6. Oktober 1955 um Durchführung eines entsprechenden Projektes angesucht. Gleichzeitig hat die Gemeinde ein Verhandlungsprotokoll (siehe Anlage) vorgelegt, in dem sie unter Aufsicht der Agrarbehörde eine einschneidende Beschränkung der bis dahin nicht geregelten Ziegenhaltung festgelegt hat und ihre Bereitwilligkeit erklärt, weitere Beschränkungen bei Einleitung der Lawinenvorbeugungsarbeiten auf sich zu nehmen. Anlaß zu diesem Schritt gaben Vorverhandlungen mit der Sektionsleitung der Forsttechnischen Abteilung für Wildbach- und Lawinenverbauung, die vor Inangriffnahme der Projektierung ein sichtbares Zeichen des guten Willens der Gemeinde zur Beschränkung der für die Wiederaufforstung so hinderlichen Ziegenhaltung forderte.

**Dorfchronik:** Als Begründung für die Notwendigkeit des Lawinenschutzes kann die Gemeinde Galtür auf die „Chronik von Galtür, zusammengeschrieben aus älteren Urkunden von Andreas Hammerle, Pfarrer von Galtür 1889“ verweisen. In ihr finden wir zur Einleitung den bemerkenswerten Satz: „Man sagt, daß in der ganzen Gemeinde Galtür nur vier oder fünf Häuser sicher seien.“ Um einen Überblick über die Lawinenkatastrophen zu gewinnen, wurde in vorangegangenen Nummern aus der Chronik berichtet.

Sehr aufschlußreich sind auch die folgenden Schilderungen von Lawinenabgängen:

„Am 10. Februar 1888 fiel eine Staublawine vom Grieskogel sonnenseitig gegenüber der Kirche zu Tal. Der Lawinenwind und der Staub zerstörten einen Teil des Daches des Frühmeßstadels, deckten einen Stadel am Dorfplatz ab, trugen 18 Schuh Laden vom Frühmeßstadel auf den Platz herab und zerstörten schließlich, zugleich mit der Lawine selbst arbeitend, die ganz neue Jambachbrücke und trugen die Trümmer auf den Rain des Mesnergutes herauf.“ (D. h., es war eine Lawine mitten in das Dorf eingedrungen. Dasselbe geschah 1946.)

„Im Februar oder März 1904 brach der ganze äußere Sonnberg mit einem Mal und verwüstete die Mäher auf grauisige Weise.“

Bericht vom 23./24. Dezember 1919: „In der Nacht regnete es in den tiefen Schnee. Die Lahn brach hierauf vom Nordgrat (= Sonnberg) in gewaltiger Breite. Über der Egge teilte sie sich. Der östliche Arm zerstörte einen Stall und brachte am linken Bachufer („Schnapfenlandle“) ein Haus dem Einsturz nahe. Der westliche Arm verschüttete auf der ‚oberen Egge‘ Stadel und Stall mit 12 Stück Vieh. Am Morgen sah man, daß die ‚Kinge‘ zerstört sei. Zehn Leute waren verlahnt. Fünf Geschwister waren tot, Mutter und Vater sowie drei Kinder konnten gerettet werden. Nun steht auf der Kinge wieder ein stattliches Haus. Eine mächtige Mauer schirmt die gefährliche Stelle. Und warum bauten sie an der gleichen Stelle? Weil’s da daheim ist!“ Derzeit wohnen die Bewohner des Hofes Kinge im Winter in einem in Schulnähe 1937 mit Subvention erbauten Haus in Sicherheit und sind nur im Sommer im alten Haus. Es lebt nur mehr der letzte der anno 1919 überlebenden Söhne mit Frau und wiederum acht Kindern auf diesem Hof. In den letzten schneeärmeren Wintern erfolgten hauptsächlich Lawinenabgänge vom Nordhang des Predigtberges auf die „Maif“, blieben aber dort an den Lawinenschutzmauern liegen, ohne wesentlichen Schaden anzurichten.

Für die Projektierung sind auch folgende außergewöhnliche Witterungserscheinungen von Bedeutung:

27. Februar 1710: „... so warmes Wetter, daß die Ziegen schon zu dieser Zeit auf die Weide getrieben werden konnten...“

14. Februar 1725: „... bisher kein dauerhafter Schnee, so daß das Bergheu getragen werden mußte...“

19. September 1728: „... schon soviel Schnee, daß das Vieh acht Tage im Stall gefüttert werden mußte...“

8. bis 11. Juli 1762: „... regnete es ununterbrochen, so daß große Überschwemmungen entstanden. Gleichzeitig wurden dadurch in Ischgl 13 Häuser weggerissen...“

9. August 1831: „... wurden durch Überschwemmungen drei Güter zerrissen und der sogenannte ‚Sand‘ gebildet. Früher floß der Vermuntbach näher am (Gorfen-)Berg...“

Ansonsten berichtet die Chronik noch von der Pest, die 1630 von einem durchreisenden Soldaten, der in einem Stadel übernachtete, eingeschleppt wurde und „viele Menschen“ dahinführte. 1673 ist Galtür mit Ausnahme von drei Häusern total abgebrannt, während die Einwohner auf Bergmahd waren. 1815 bis 1817 machte der Ort schwere Hungerjahre infolge von Mißernten durch, so daß gesotenes Gras als Nahrungsmittel verwendet wurde.

**Projektsgrundgedanke:** Dieses Projekt muß als Fortsetzung der im Jahre 1953 in der Gemeinde Kappl begonnenen Sanierungsarbeiten betrachtet werden und kann nur als weiteres Glied in der Reihe der für die gesamte Talsanierung erforderlichen Maßnahmen sinnvoll sein. Es war daher erforderlich, mit obigem Bericht eine Übersicht über das ganze Tal zu geben,

bevor die detaillierte Schilderung der im Gemeindegebiet Galtür notwendigen Maßnahmen begonnen werden kann.

Es ist eine erwiesene Tatsache, daß die Waldverwüstung die Hauptursache für die Lawinenabgänge und die Verschlechterung des Klimas und damit des landwirtschaftlichen Ertrages ist. Also muß das wichtigste Ziel aller Sanierungsmaßnahmen die Wiederaufforstung einer möglichst großen Hangfläche sein. Da durch diese Aufforstungen keinesfalls eine Verminderung des Großviehbestandes eintreten soll, muß für den Entgang an Weide- und Mahdflächen durch Melioration günstiger, für die Entstehung von Lawinen ungefährlicher Flächen Ersatz geschaffen werden. Die räumliche Trennung von Wald und Weide ist für die optimale Entwicklung beider Wirtschaftsarten unumgänglich und daher vor Beginn der Arbeiten grundbüchlerlich zu sichern. Eine möglichst bestandhabende Aufschließung aller Wirtschaftsflächen ist für die Intensivierung des Betriebes ausschlaggebend und daher schon für die Erstellung der notwendigen Baulichkeiten temporären Transportanlagen vorzuziehen.

Alle verfügbaren Hangflächen der Gemeinde Galtür mußten nun auf ihre Aufforstungswürdigkeit untersucht werden.

## Tabelle

Untersuchung der Taleinhänge der Gemeinde Galtür auf ihre Aufforstungsmöglichkeit

Hanggebiet	Klimatisch und vegetationskundlichen bis 2100 m	Möglichkeit einer Lawinerverbauung	Rentabilität				
			Siedlungsschutz	Schaffung neuer Siedlungsflächen	Straßenschutz	wasserkräftige technische Anlagen	Kulturgründe
Predigtberg — N	+	+	+	+	+	—	+
Jamtal — W	+	+	—	—	—	—	+
Jamtal — O	+	—	—	—	—	+	+
Gorfen — N	+	—	+	+	+	—	+
Verraunt — W	+	+	—	—	+	+	+
Vermunt — O	+	—	—	—	+	+	+
Zeinis — NO	+	+	—	—	—	—	—
Zeinis — SW	+	—	+	+	+	—	+
Sonnberg — S							
Sonnberg von Wirl bis Galtür	+	—	+	+	+	—	+
Sonnberg von Galtür bis Tschafein	+	—	+	+	+	—	+

+ = geeignet, bzw. rentabel

— = ungeeignet, bzw. unrentabel

Diese Tabelle drückt in ihrem ersten Teil die verschiedenen Faktoren der technischen Eignung der jeweiligen Hangfläche, im zweiten Teil die Rentabilität der Aufforstungen aus, wobei nur die Schutzwirkung des Waldes und nicht sein direkter Ertrag gewertet wurde. Während aber ein negatives Zeichen im ersten Teil der Tabelle die völlige Unmöglichkeit einer Aufforstung ausdrückt, ist dasselbe negative Zeichen im zweiten Teil der Tabelle nicht so schwerwiegend, weil z. B. die Rentabilität bezüglich Siedlungsschutz vollkommen ausreicht, die Wirtschaftlichkeit der Aufforstung zu begründen. Aus dieser Tabelle erkennt man also, daß die technische Möglichkeit einer Aufforstung nur am Predigtberg-Nordhang 100prozentig gegeben ist. Der Jamtal-Westhang, Vermunt-Westhang und

äußere Sonnberghang sind nur mit Vorbehalt verwendbar. Bei erster Betrachtung des Sonnberghanges könnten zwar auch dort die Vorbeugungsmöglichkeiten infolge der ausgeprägten Tal-schulter bei 2140 m Seehöhe als ideal angesehen werden, doch mahnen mündliche Berichte der Bauern sowie der in der Chronik festgehaltene Bericht vom Abbrechen des gesamten äußeren Sonnberges im Jahre 1904 und die in der Natur feststellbaren Lawinenschurfstellen im Bereich der flacheren Bergmähderterrasse oberhalb der Hangschulter zu großer Vorsicht. Sollte es nämlich tatsächlich, wenn auch nur alle 100 Jahre, vorkommen, daß der gesamte äußere Sonnberghang vom 2300 m bis 2500 m hohen Grat in ganzer Breite abbricht, wie die Einheimischen erzählen, dann ist es zumindest sehr fraglich, ob ein eventueller

Hochwald unter der Hangschulter diesem Ansturm gewachsen ist. Allerdings ermutigt wieder die Anichkarte mit der in diesem Gebiet verzeichneten Bestockung zu größerer Hoffnung, doch ist eine langjährige Beobachtung der tatsächlichen Verhältnisse unbedingt erforderlich. Alle anderen Hänge müssen aus der engeren Wahl vorläufig überhaupt ausscheiden, da sie infolge Steilheit und Felsigkeit oder Höhenlage des Abbruchgebietes keine Möglichkeit zur Anwendung des Systems der Lawinenvorbeugung bieten.

Die Rentabilität ist in höchstem Ausmaß ebenfalls beim Predigtberg-Nordhang gegeben. Die Jamtal- und Vermunttal-Westhänge bieten technisch annähernd gleiche Schwierigkeiten, die Schutzwirkung einer Aufforstung hätte jedoch geringere Bedeutung. Nur der vorderste Teil des Vermunttal-Westhanges kann zum Schutze der in diesem Teil auf dem gleichen Ufer liegenden Straße sowie zum Schutze des Taldücker der Illwerke eine Aufforstung wünschenswert erscheinen lassen. Außerdem stockt in diesem Gebiet, der sogenannten „Pritzenalm“, eines der wenigen Waldrelikte, wodurch die Aufforstung erleichtert wäre. Der äußere Sonnberghang schließlich ist zwar wie gesagt bezüglich möglicher Lawinenvorbeugung sehr vorsichtig zu beurteilen, jedoch wäre seine Aufforstung nach dem Predigtberg-Nordhang die wichtigste und rentabelste Unternehmung im gesamten Gemeindegebiet.

Die Aufforstung am Predigtberg-Nordhang dürfte nach Beurteilung der herrschenden Vegetation auf keine außergewöhnlichen Schwierigkeiten stoßen. Im einzelnen ist hiebei zu beachten, daß Zirbenpflanzen nicht in die Almrosenmulden gesetzt werden dürfen, da diese hohe Schneebedeckung anzeigen, wodurch die Gefahr von Pilzschäden vergrößert wird. In Nordwest-Rücken hingegen sollen Zirben gesetzt werden, da er trocken und schneearm sowie windausgesetzt ist. Hier können auch in den Calluneten der Rippen Lärchen gepflanzt werden, während in den feuchteren Mulden neben der Zirbe auch die Fichte in tieferen Lagen mit Aussicht auf Erfolg gesetzt werden kann. So ergibt sich aus der vorhandenen Vegetation die Notwendigkeit horstweiser Mischung dieser drei Hauptholzarten.

Ein Problem stellte die Ziegenhaltung dar. Die Gemeinde Galtür hat nach angestrengten Bemühungen (vier Jahre Verhandlungsdauer) die Abschaffung der Ziegenhaltung am Predigtberg-Nordhang erreicht. Sie stellte dafür als Weideland die Vermuntalpe im Vermunttal zur Verfügung und reduzierte die Ziegenanzahl pro Feuerstelle auf drei Milchziegen plus zwei Galt-, bzw. zwei Jungziegen. Diese Tat erspart die Einzäunungskosten und gewährleistet den Aufforstungserfolg.

Die Aufschließung des Verbauungsgebietes, bzw. des zukünftigen Waldes erfolgt mittels eines 4 m breiten Waldweges, der in Zusammenarbeit mit der Bezirksforstinspektion trassiert wird. Er zweigt vom bestehenden Lareintalweg (gebaut von der Vermuntgesellschaft) ab, erschließt den Maißwald in zwei Kehren, erreicht Vergiel und quert den Hang im Bereich des Ziegensteiges in ca. 2150 m und endet an der Nordwestkante des Predigtberges. Die einzelnen Verbauungsgebiete werden dann in bewährter Art mittels transportabler Sticheilbahnen erreicht.

Ein zweiter Weg mit Zufahrt von Galtür soll den ganzen Predigtberg-Nordhang im Bereich des bestehenden Waldes erschließen und eine intensive Bewirtschaftung des arg zerrissenen Waldmantels ermöglichen.

Die zeitliche Reihenfolge der Vorbeugungsarbeiten kann wie folgt festgelegt werden:

1. Sicherung der rechtlichen Grundlagen durch „Rechtsgültige Erklärungen“ der Grundbesitzer bzw. Nutzungsberechtigten.
2. Wegbau.
3. Beginn der Aufforstungen von Osten nach Westen fortschreitend, da im östlichen Hangteil die Lawinengefahr gering

er ist, die Schneisen schmaler sind und dadurch raschere Erfolge erzielt werden können.

4. Gleichzeitig mit der Aufforstung muß die Verbauung der Abbruchgebiete einsetzen, um die jungen Pflanzen möglichst bald zu schützen.

*Das Projekt Lawinenvorbeugung Galtür stellt sich zur Aufgabe:*

1. Erhaltung und Schließung des jetzigen Waldbestandes, Hebung der Waldkrone
2. Eindämmung der Gefahr von Großlawinen
3. Ordnung von Wald und Weide
4. Schutz für die Bewohner, für Gehöfte und Kulturgründe am Lawinenauslauf

*Zur Errichtung dieses Zieles sind nach dem Projekt 1958 vorgesehen:*

1. Weiderecht- und Nutzungsrechtablösungen
2. Aufschließungswegenetz im bereits bestehenden und noch zu begründenden Wald in der Länge von 13 km
3. Lawinenvorbeugungsmaßnahmen auf 10 ha
4. Aufforstungen in und oberhalb der Waldkampfbzone auf 81 ha

Die Kosten für diese Maßnahmen wurden im Jahre 1958 auf 15 Millionen Schilling geschätzt.

Im Jahre 1968 wurde ein Ergänzungsprojekt auf Grund der winterlichen Beobachtungen für das Verbauungsgebiet Predigtberg notwendig. Dieses ergänzt das Erstprojekt aus dem Jahre 1958 wie folgt:

1. Lawinenvorbeugungen auf 12 ha
2. Wegbau zur Erschließung der obersten Lawinenvorbeugungsgebiete von 1 km

Die Kosten für diese Maßnahmen wurden im Jahre 1968 auf 15 Millionen Schilling geschätzt.

Dr. Emil Leys

## DER FERNSEHAPPARAT

### Ein Hausgenosse der heutigen Zeit

Die Abende sind länger geworden und damit hat auch der Fernsehkonsum wieder zugenommen. Ich möchte versuchen, Sie der Kunst des richtigen, maßvollen Sehens etwas näherzubringen.

Als Lehrer geht es mir in erster Linie um das Fernsehen für Kinder. Ich darf vielleicht mit einem Aufsatzausschnitt eines Zehnjährigen beginnen.

„Am Abend ist es bei uns immer gleich. Meine Mutti tummelt sich mit dem Essenherrichten, weil um halb acht müssen wir schon gegessen haben, wegen der Zeit im Bild. Da wird es manchmal fad, weil mein Bruder und ich ganz ruhig sein müssen, wegen der Nachrichten, auf die der Papa schon lauert. Da darf keiner ein Wort dazwischenreden. Wenn jemand zu Besuch kommt, dann flucht der Papa sehr, aber dann tut er so, als ob es ihm nichts macht. Später ist es oft recht lustig, weil sie oft im Fernseh einen Krimi spielen, welchen ich sehr gerne sehe. Manchmal bin ich schon eingeschlafen, aber auch die Mutti und der Papa schlafen ein. Dann lachen mein Bruder und ich und machen ganz leise Unfug, bis alle wieder wach sind. Da ist es oft sehr spät. Das ist fein.“

Hier wächst die Faszination des Fernsehens zur Familientragödie aus. Manche Kinder verbringen mehr Zeit vor dem Bildschirm als in der Schule. Ist diese Zeit für sie von Nutzen? Die Meinungen darüber gehen auseinander. Doch eines ist sicher. Die völlige Ablehnung des Fernsehens ist ebenso falsch wie der uneingeschränkte Fernsehkonsum.

Viele Familien sitzen — samt Kleinkind — oft stundenlang vor dem Fernsehgerät und bedenken nicht, daß Konzentra-

tions- und Lernschwierigkeiten, Nervosität und Schlafstörungen, Sprach- und Kontaktschwierigkeiten durch zu vieles Fernsehen verursacht werden können.

*Das Fernsehen muß in die Umwelt des Kindes eingeordnet werden*

Das Fernsehen ist ein Informations- und Unterhaltungsmittel unter vielen anderen; es regt an und dient der Bildung, wenn wir es richtig benützen. Sieht das Kind jedoch zu viel und ohne helfende Erklärung, verkümmert seine schöpferische Phantasie. Mehr als das Fernsehen braucht ein Kind für seine Entwicklung den Umgang mit Eltern und Gleichaltrigen. Eigene Betätigungen, wie Spiel, Basteln, Malen und körperliche Bewegung, vor allem aber das Sprechen, sind für das Kind besonders wichtig. Wenn Sie ihm dazu die erforderlichen Anregungen geben, fördern Sie seine Begabung am besten.

Mit den Schularbeiten sollte das Kind fertig sein, ehe es fernsieht, denn nachher fehlt es an der nötigen Konzentration.

Manche Eltern benutzen das Fernsehen als bequemes „Erziehungsmittel“ zur Belohnung oder Bestrafung, fast immer mit Erfolg! Auf diese Weise verliert aber das Fernsehen in den Augen der Kinder seinen Charakter. Erlaubnis oder Verbot sollten ausschließlich von der Eignung des Programms und der seelischen Lage des Kindes abhängig sein.

*Bereiten Sie Ihr Kind auf das Fernsehen vor!*

Kinder orientieren sich am Verhalten der Eltern. Ihr Beispiel im Umgang mit dem Fernsehen ist daher ausschlaggebend für die Einstellung und das Verhalten ihrer Kinder.

Wie die Wortsprache müssen wir auch die Bildersprache erlernen und üben. Insbesondere Kinder müssen das Bildersehen erst lernen. Nur dann können sie verstehen, was Bilder oder die Aufeinanderfolge von Bildern in einer Fernsehsendung aussagen und bedeuten. Wenn sie das gelernt haben, werden sie aufmerksamer beobachten, bewußter erleben und kritischer urteilen.

Schon das Kleinkind interessiert sich für Bilder. Gerade das gute Bilderbuch ist deshalb eine wichtige Hilfe. Lassen Sie Ihr Kind die Bilder nicht nur anschauen, sondern auch darüber sprechen und erzählen; ermuntern Sie es auch, selbst zu malen, ohne es dabei zu kritisieren.

*Vermeiden Sie gesundheitliche Schädigungen!*

Kopfschmerzen sowie Seh- und Augenschäden durch Fernsehen lassen sich vermeiden, wenn Ihr Kind vor dem Gerät sitzt, nicht liegt oder hockt, wenn das Fernsehbild sich in Augenhöhe befindet, wenn neben oder hinter dem Gerät eine zusätzliche Beleuchtung vorhanden ist.

Haltungsschäden, Kreislauf- und Verdauungsstörungen lassen sich vermeiden, wenn Sie für den notwendigen Bewegungsausgleich in frischer Luft sorgen. Ärzte raten auch davon ab, während des Fernsehens zu essen.

Kinder sind heute zahlreichen belastenden Reizen ausgesetzt; sie brauchen in besonderem Maße Ruhe und ausreichenden Schlaf. Lassen Sie deshalb den Tag ruhig ausklingen und das Kind kurz vor dem Schlafengehen keine Sendungen mehr ansehen, die es erregen oder ängstigen könnten.

*Verhindern Sie zu frühes und zu langes Fernsehen!*

Kinder unter vier Jahren sollten noch nicht fernsehen. Kinder von vier bis sechs Jahren sollten keine Sendung ansehen, die länger als ca. 10 bis 20 Minuten dauert.

Um die Bildfolgen des Fernsehens verstehen und verarbeiten zu können, sind seelische und geistige Fähigkeiten notwendig, die in diesem Alter noch nicht voll entwickelt sind. Die Gefahr körperlicher und seelischer Schädigungen ist daher besonders groß.

Wie lange ältere Kinder mit Gewinn und ohne Schaden sehen können, richtet sich ganz nach der Eigenart des einzelnen Kindes. Mehrere Sendungen unmittelbar nacheinander haben jedenfalls keinen Nutzen; im Gegenteil: sie überfordern und verwirren das Kind und belasten das Gedächtnis.

*Wählen Sie die Sendungen für Ihr Kind sorgfältig aus!*

Kinder von etwa vier bis fünf Jahren verstehen am besten bilderbuchartige Sendungen. Achten Sie bei der Auswahl darauf.

5- bis 6jährige Kinder bevorzugen Bildgeschichten. Darüber hinaus können sie durch einfache Sendungen des Kinderprogramms allmählich lernen, auch andere Sendungen zu verstehen.

Orientieren Sie sich bei der Auswahl nicht nur an Hand guter Programmzeitschriften, sondern sehen Sie sich auch selbst die eine oder andere Sendung an. Nicht alle Kinder- und Jugendsendungen sind für Ihr Kind gut und geeignet.

Das Fernsehen bringt Bildgeschichten, Filmserien, Bastelungen, Spielsendungen, Berichte usw. Die Kinder sollten sich, ihrem Alter entsprechend, Verschiedenes ansehen.

Bildfolgen mit Aggressionen, Gewalttaten oder Grausamkeiten gegen Menschen und Tiere, Gefahren durch Feuer, Wasser u. a. m. können Kinder stark ängstigen und sind daher ungeeignet. Unsere wenig „heile Welt“ begegnet ihnen in ihrer Umwelt ohnehin genügend.

*Lassen Sie Ihr Kind beim Fernsehen nicht allein!*

Besonders das Kleinkind braucht während der Sendung das Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit; nur durch die Anwesenheit von Vater, Mutter oder anderen vertrauten Personen kann plötzliche Angst des Kindes aufgefangen werden.

Nicht alle Kinder reagieren auf Fernsehsendungen gleich; achten Sie daher während der Sendung darauf, wie sich Ihr Kind verhält. Beantworten Sie vor allem seine Fragen.

*Helfen Sie Ihrem Kind beim Verarbeiten seiner Eindrücke!*

Vieles von dem, was Kinder am Bildschirm sehen, wird von ihnen nicht oder nur zum Teil verstanden. Nur, wenn Sie nach der Sendung mit Ihrem Kind sprechen, können Sie Mißverständnisse klären und falsch Verstandenes korrigieren. Unverarbeitete Eindrücke und Erlebnisse verwirren, ängstigen und belasten.

Wenn Sie mit Ihrem Kind über Sendungen sprechen, dann zwingen Sie ihm nicht Ihr Wissen und Ihre Meinung auf. Durch vorsichtiges Fragen können Sie Ihr Kind zum Nachdenken anregen und zur richtigen Lösung führen.

Greifen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Anregungen des Fernsehens zum Spielen, Sprechen, Zeichnen, Basteln auf. Das Kind freut sich am Mittun und wird nicht zum passiven Zuschauer.

Sie haben durchgehalten und eine ganze Menge über das Fernsehen gelesen. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Jetzt beginnt der schwierigere Teil. Vielleicht haben Sie soeben den Vorsatz gefaßt, in der Fernseherziehung einiges zu ändern. Führen Sie diese Vorsätze bitte auch aus. Es geht um Ihre eigenen Kinder.

Heinrich Wilde

## 21. Redewettbewerb 1973

Im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Unterricht und Kunst, Land- und Forstwirtschaft und Landesverteidigung sowie den Landesjugendreferaten der Landesregierungen, des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und der Landeslandwirtschaftskammern wurde von der Jugendsektion der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen auch für 1973 der Redewettbewerb für die Jugend Österreichs ausgeschrieben.

### I. Themen:

1. Friede und Sicherheit durch internationale Zusammenarbeit — (für dieses Thema gibt es einen Sonderpreis des Außenministeriums)

2. Wir verurteilen den Terror, bekämpfen wir seine Wurzeln?
3. Arbeitskräfte haben wir gerufen, Menschen sind gekommen
4. Was ist typisch österreichisch?
5. Umweltschutz — ein Modewort?
6. Freizeit konsumieren oder gestalten?

II. *Dauer der Rede* — 10 Minuten. Es soll frei (ohne Manuskript) gesprochen werden, doch können technische Angaben und Namen gelesen werden.

### III. *Teilnahmeberechtigt sind:*

I a Schüler der allgemein- und berufsbildenden höheren Schulen, der Musisch-pädagogischen Realgymnasien ab dem 16. Lebensjahr

I b Schüler der berufsbildenden mittleren Lehranstalten zwischen dem 16. und dem 21. Lebensjahr

II Werktätige Jugendliche, Schüler der Berufsschulen zwischen dem 16. und dem 21. Lebensjahr

III Angehörige der bäuerlichen Jugend zwischen dem 18. und dem 25. Lebensjahr

IV Angehörige des Bundesheeres bis zum 21. Lebensjahr

Nichtteilnahmeberechtigt sind Jugendliche, die bereits an einem Bundesendbewerb des Redewettbewerbes teilgenommen haben.

### IV. *Durchführung:*

1. Die Vorbewerbe sind bis 16. Februar 1973 durchzuführen.
2. Die Landesauswahlwettbewerbe in Tirol für die in den Vorbewerben ermittelten besten Redner aus den fünf Teilnehmergruppen finden getrennt am

29. März 1973

in Innsbruck statt.

3. Die Durchführung der Bundesendbewerbe ist für Mai/Juni 1973 vorgesehen.

V Jene Teilnehmer, die auf Grund ihrer Leistungen bei den Vorbewerben von den Schulen, den zuständigen Organisationen bzw. dem Bundesheer zur Teilnahme an den Landesauswahlwettbewerben in Innsbruck vorgeschlagen werden, sind bis

23. Februar 1973

zu melden, und zwar: Teilnehmergruppe

I a und I b an den Landesschulrat für Tirol, Innsbruck-Landhaus

II an das Landesjugendreferat Tirol, Innsbruck-Hofburg

III an das Fortbildungsreferat der Landeslandwirtschaftskammer, Innsbruck, Brixner Straße 1

IV an das Militärkommando Tirol, Bildungsreferat, Innsbruck, Innrain 1, Viktor-Dankl-Kaserne

Bei den Anmeldungen sind Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Schule/Beruf, Klasse (Organisation) und das gewählte Thema anzugeben.

VI Für die besten Redner in den Auswahlwettbewerben in Tirol sind Geld- und Anerkennungspreise ausgesetzt sowie für jeden Teilnehmer ein Diplom.

### *Preise für die Teilnehmer an den Bundesendbewerben:*

Die Österreichische Liga für die Vereinten Nationen widmet als 1. Preis der Bundesendbewerbe in jeder Teilnehmergruppe je einen zehntägigen Aufenthalt bei den Vereinten Nationen in Genf mit Hin- und Rückfahrt ab Wien.

Für das Thema 1 — Friede und Sicherheit durch internationale Zusammenarbeit — wird vom Außenministerium ein Sonderpreis gestiftet.

Die Bundesministerien für Unterricht und Kunst, Land- und Forstwirtschaft und Landesverteidigung sowie der Österreichische Gewerkschaftsbund, Jugendabteilung, werden wie in den vergangenen Jahren den Bundessiegern wieder wertvolle Preise widmen.

Vom Amt der Landesregierung:  
Haidl

## Standesamt Landeck

### Geheiratet haben:

- am 6. Oktober der Steinmetz Josef Hainz, Landeck, Flirstraße Nr. 10, und die Schneiderin Monika Kaufmann, Landeck, Lötzweg 47; der Elektriker Erwin Hainz, Landeck, Flirstraße 10, und die Friseurin Marlene Anna Tschaller, Zams, Innstraße 26; der Konditor Werner Pritzi, Zams, Tramsweg 18, und die Verkäuferin Margit Martha Falch, Landeck, Fischerstraße 98; der Kranführer Josef Johann Mattle, Strengen, Klaus 59, und die Hausgehilfin Anna Ladner, Pians Nr. 38;
- am 13. Oktober der Elektriker Bruno Johann Buttiner, Landeck, Fischerstraße 122, und die Verkäuferin Waltraud Maria Venier, Schönwies, Starkenbach 187; der Bundesbahnassistent Walter Senn, Tobadill Nr. 8, und die Serverin Herta Maria Schieferer, Tobadill Nr. 27; der Kraftfahrer Friedr. Josef Schiechl, Mils bei Imst 16, und die Verkäuferin Veronika Juen, Strengen, Grieshof 155; der Bahnhelfer Walter Wilhelm Gritsch, Tobadill, Wiesberg 69, und die Kellnerin Anna Kribernegg, Landeck, Schrofensteinstraße 1;
- am 20. Oktober der Hilfsarbeiter Emil Schmid, Kauns Nr. 33, und die Hausgehilfin Karolina Geiger, Fließ, Alter Zoll Nr. 175; der Maschinenschlosser Josef Vallant, wohnhaft Winterthur, Römertirstraße 15, und die Drogistin Maria Königsecker, Landeck, Innstraße 19; der Kraftfahrzeugmechaniker Reinhart Jenewein, Fließ, Piller 7, und die Verkäuferin Margit Coletta Pig, Grins Nr. 18; der Bundesbahnoberwerksmann Manfred Josef Waltle, Schönwies, Starkenbach 271, und die Kellnerin Mathilda Petter, See, Au Nr. 91;
- am 27. Oktober der technische Angestellte Rudolf Götsch, wohnhaft Ehrwald, Martinsplatz 23, und die Büroangestellte Christina Kathrein, Fließ, Dorf 83 d; der Student der Pädagogischen Akademie Albert Traxl, Strengen, Klaus 45, und die kfm. Angestellte Hildegard Monika Mair, Strengen, Brunnen 189; der Maschinist Josef Peter Allmann, Schönwies, Öde 193, und die Verkäuferin Margit Gitterle, Schönwies, Öde 193;
- am 3. November der Bodenleger Josef Juen, Tobadill, Bichl 62, und die Verkäuferin Sonja Elfriede Eixelsberger, Tobadill, Bichl 62; der Maurer Karl Gottlieb Waldner, Strengen, Brunnen 193, und die Näherin Veronika Barbara Tamerl, Strengen, Hof 220; der Elektroinstallateur Franz Josef Scheiber, Landeck, Prandtauersiedlung 18, und die diplomierte Krankenschwester Josefa Pohlhammer, Zams, Sanatoriumstraße 52;
- am 10. November der Schmied Josef Anton Traxl, wohnhaft Flirsch Nr. 51, und die Köchin Adelheid Röck, Flirsch Nr. 77; der Fliesenleger Eduard Zangerl, Strengen, Obermühl 110, und die Hausgehilfin Veronika Senn, Strengen, Unterweg 125; der Landwirt Arthur Otto Flür, Fließ, Piller Nr. 30, und die Serverin Veronika Hannelore Derler, Fließ, Piller Nr. 30;
- am 16. November der Landarbeiter Josef File, Fließ, Dorf Nr. 18, und die Büroangestellte Rosa Lenz, Faggen Nr. 3;
- am 17. November der Kraftfahrer Karl Pinzger, Fließ, Dorf Nr. 28, und die Hauswirtschaftsgehilfin Ute Elisabeth Ferkau, Gelsenkirchen-Horst, Industriestraße 84;
- am 23. November der Hotelangestellte Guntram-Mathias Zerza, Landeck, Andreas-Hofer-Straße 13, und die Serverin, Irmgard Winkler, Landeck, Andreas-Hofer-Straße 13;

## WEIHNACHT 1972

Zonk und Schtreit,  
 Hoß und Neid  
 in d'r Walt.  
 Olls will Gald.  
 Ma' kann jo schteahla und rauba  
 und d'Leit umbringa. —  
 Do könna tausad Engl singa  
 und hunderttausad Glogga klinga,  
 d'r Frieda ischt weit.  
 Noat und Toad,  
 Unglück und Gfohr,  
 morda und schiaßä. —  
 Iatz wear i holt decht Glück wünschä miaßä:  
 A schiana Weihnacht,  
 a guats nuis Joahr!  
 hot er gsöit,

d'r Perfluxer Spotz

### Brautleutetage

Cons. Dekan Bernhard Praxmarer hält den nächsten Kurs im Haus der Begegnung, Innsbruck, Tschurtschenthalerstraße 2a. Beginn am Donnerstag, 4. Jänner 1973 abends, Schluß am Sonntag, 7. Jänner 1973 mittags.

Anmeldungen nur beim Familienreferat des Seelsorgeamtes, 6021 Innsbruck, Wilh. Greilstr. 7, Tel. 22721 Klappe 34.

Die Teilnahme am Kurs ersetzt den pfarrlichen Brautunterricht.

### Nächtigungen in Landeck um 17% gestiegen

Kürzlich wurde die 25. Generalversammlung des Fremdenverkehrsverbandes Landeck Zams und Umgebung abgehalten. Obmann Stadtrat Helmut Dapunt konnte hierzu Herrn Hofrat Mannsbarth, Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Lunger, die Bürgermeister Braun und Fraidl sowie Herrn Landesrechnungsdirektor Feiersinger begrüßen.

Obmann Dapunt erstattete ausführlich Bericht über die abgelaufenen Saisonen. Es ist erfreulich, daß trotz der dürftigen Wintermonate ein Übernachtungsergebnis von 181.485 vorliegt. Dies stellt nicht nur eine Steigerung um 26.000 Nächtigungen gegenüber dem Vorjahr dar, sondern bildet das höchste Ergebnis überhaupt. Die Aufenthaltsabgaben in Höhe von S 318.098 stellen ebenso eine Spitzenmarke dar.

Ein Überblick über die Frequentierung der Lifte im Raume Landeck zeigte auf Grund der schlechten Schneelage überall einen Rückgang an. Es bleibt nur zu hoffen, daß die kommenden Wintermonate mehr Schnee bringen, um die bestehenden Einrichtungen besser auslasten zu können. An Gästen würde es nicht fehlen, sehr gute Buchungsaufträge liegen bereits vor.

Die Vollversammlung genehmigte die Haushaltsrechnung 1971 und entlastete Obmann und Kassier, stimmte dem Plan 1973, der Ausgaben in Höhe von 2,3 Millionen Schilling vorsieht, zu und vertagte eine Entscheidung über Anhebung der Aufenthaltsabgabe. Der Promillesatz wird im kommenden Jahr nicht erhöht.

In der folgenden Diskussion kam vor allem das Problem der Salzstreuung zur Sprache, daß die Salzstreuung gerade für Fremdenorte große Nachteile bringe, wurde allgemein betont. Des weiteren wurde aufgezeigt, zur Hebung des Fremdenverkehrs in Landeck Zams und Umgebung wären Gästezimmer in ruhiger Lage notwendig. Daß es keine Punkt Karte für die Benützung der Win-

### Schischule Landeck - Zams

## Kinderschikurs 1973

vom 2. Jänner bis 6. Jänner 1973  
 täglich von 10-12 und 14-16 Uhr

Weitere Kurse werden noch rechtzeitig bekanntgegeben!

tersporteinrichtungen auf dem Venet und im Thial gibt, wurde bemängelt.

Nach Ansprachen der Ehrengäste schloß Obmann Stadtrat Dapunt die Versammlung.

### Jugend im Dienste der Mission

Autoweihe am 31. Dezember 1972

Durch die tatkräftige Hilfe zeitaufgeschlossener Christen haben wir unser Traumziel erreicht: Vom Ertrag des Basar im Pfarrsaal, der Weihnachtskarten- und Nikolausaktion gab es einen fabriksneuen VW, der am Sonntag, den 31. Dezember 1972, nach dem 9 Uhr-Gottesdienst am Hauptschulplatz für die Afrikamission geweiht wird.

Wir danken allen, die sich engagiert haben. Die Aktionsgruppe: „Ein Auto für P. Kuntner.“

### Stadtgemeindeamt Landeck

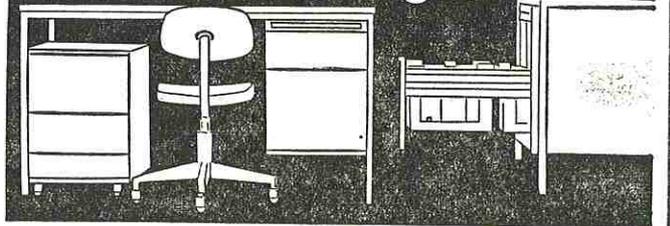
#### Müllabfuhr

Die Bevölkerung von Landeck wird darauf aufmerksam gemacht, daß wegen der Weihnachtsfeiertage am 25. und 26. Dezember 1972, die Müllabfuhr erst am Mittwoch, den 27. Dezember 1972, in der üblichen Reihenfolge durchgeführt wird.

Ebenso wird wegen des Neujahrsfeiertages am 1. Jänner 73 die Müllabfuhr erst ab Dienstag, den 2. Jänner 73, ebenfalls in der üblichen Reihenfolge durchgeführt.

Die Hausbesitzer werden daher ersucht, die Müllgefäße zu diesen Zeitpunkten bereit zu stellen.

## Büroeinrichtungen



Unverbindliche Prospektzusendung.  
 Vorschläge über Neugestaltung Ihrer Büroräume - Moderne, stabile STOLL-Drehessel für Büro und Chefzimmer.

Rudolf Amor

BÜRO-MASCHINEN · BÜRO-MÖBEL  
 6021 Innsbruck, Brixner Straße 3  
 Tel. (0 52 22) 25 7 29, 25 7 20 FS 05-3510

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**  
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

**24. Dezember**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 453  
**St. Anton - Pettneu:** Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-251  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders  
**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz  
**Kappl-See-Galtür-Ischgl:** Dr. W. Thöni

**25. Dezember**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 64 111  
**St. Anton-Pettneu:** Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kuneczicky, Pfunds  
**Prutz-Ried:** Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried  
**Kappl-See-Galtür-Ischgl:** Dr. W. Köck, Tel. 05445 - 230

**26. Dezember**

**Landeck-Zams-Pians:** Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldk, W Tel. 471  
**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. Weißkopf, St. Anton, Tel. 470  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders  
**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz  
**Kappl-See-Galtür-Ischgl:** Dr. W. Thöni

**31. Dezember**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343  
**St. Anton - Pettneu:** Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-251  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kuneczicky, Pfunds  
**Prutz-Ried:** Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried  
**Kappl-See-Galtür-Ischgl:** Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

**1. Jänner 1973**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351  
**St. Anton-Pettneu:** Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446-45114  
**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders  
**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz  
**Kappl-See-Galtür-Ischgl:** Dr. W. Thöni

**Tierärztlicher Sonntagsdienst**

24. 12. Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 33 16  
25. 12. Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268  
26. 12. Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 360  
31. 12. Dr. Josef Greiter, Ried i. O. Tel. 33 16  
1. 1. 73 Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 360

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen**

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/42**

**Nächste Mutterberatung: Montag, 8. 1. 14 - 16 Uhr**

## Original Oberkrainger Klänge

mit dem

### Original Steiner Quintett aus Oberkrain

bekannt durch Rundfunk, Fernsehen u. Schallplatten

Exklusiv auf Poldisc

Manager: Hubert Pirschner - 6511 Zams

vom 25. Dez. 1972 bis 8. Jänner 1973 im

## Wirlerhof Galtür

Feiern Sie Silvester mit den Oberkrainern  
mit großer Verlosung von 10 Langspielplatten  
Platzreservierung unbedingt erforderlich

Es laden ein Fam. Huber und die Oberkrainer

## Fremdenverkehrsverband Landeck - Zams und Umgebung

# Veranstaltungsprogramm

Winter 1972/73

Täglich:

Hotel Schrofenstein, Barbetrieb (Diskothek) Beginn 21.00 Uhr  
Hotel Post-Wienerwald, Stimmungsmusik  
Gasthof Nußbaum, Tanz u. Stimmung in der Bar (Diskothek)  
Beginn 20.00 Uhr  
Theresienkeller Zams, geöffnet von 19.00 - 1.00 Uhr  
durchgehend warmer Imbiss

Sonderveranstaltungen:

24. Dez. Hotel Schrofenstein, Weihnachtsfeier mit Christbaum und Weihnachtsmann, Beginn 19.00 Uhr (Festmenü)
25. Dez. Gasthof Arlberg, Tanz und Stimmung Beginn 20.30 Uhr  
Hotel Sonne, Musik und Tanz Beginn 20.30 Uhr
26. Dez. Gasthof Arlberg, Stefani-Kränzchen Beginn 20.30 Uhr
30. Dez. Gasthof Arlberg, Tanz und Stimmung Beginn 20.30 Uhr
31. Dez. Hotel Post-Wienerwald, Sylvesterball mit Festmenü  
Preis (mit Menü) S 220.—  
Beginn 20.00 Uhr  
Hotel Sonne, Sylvesterrummel Eintritt S 50.—, Beginn 21.00 Uhr  
Hotel Schrofenstein, Sylvesterball mit kaltem Büffet, Beginn 20.00 Uhr  
Gasthof Kaifenau, Sylvester-Festessen
6. Jän. 73 Gasthof Arlberg, Skihaserball Beginn 20.30 Uhr  
Hotel Sonne, Feuerwehrball mit den bestbekanntesten Viller Spatzen Beginn 20.30 Uhr

Tiroler Abend (wird durch Anschlag veröffentlicht)

Täglich Kinoprogramm im Stadtkino, außer Freitag, den 29. Dez. 1972, Freitag, 5. Jän. 1973 und Dienstag, den 2. Jän. 1973.

Vollautomatische Kegelbahnen im Hotel Sonne und Gasthof Nußbaum.

Leihbücherei, Dienstag u. Donnerstag von 16-19 Uhr  
Samstag von 10-12 Uhr

Sport- und kulturelle Veranstaltungen werden jeweils durch Plakate angekündigt.

Voranmeldungen nimmt das zuständige Haus, sowie das Büro des Fremdenverkehrsverbandes am Stadtplatz entgegen. Tel. 05442-344.

Nach Absprache mit den anderen örtlichen Kreditinstituten bleiben unsere Schalter im Interesse der Erleichterung der internen Abschlußarbeiten am

**Freitag, den 29. Dezember 1972 nur vormittags bis 13.00 Uhr geöffnet.**

**Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck rGmbH.**

### Vereinsrodelmeisterschaft

#### Naturfreunde - Ortsgruppe Landeck-Zams

Am Sonntag, den 31. Dezember 1972, findet die diesjährige Vereinsrodelmeisterschaft statt.

Start: 10.00 Uhr

Nennungen können abgegeben werden bei:

Falkner Frieda - Textil AG, Derndl Manfred - Salurnerstraße 10, Koch Heinrich - Fischerstraße 118, Tel. 873, Rennbüro: Gasthof Arlberg (Pircher), Rennstrecke: Thial.

Die Rennstrecke ist während des Rennens für die übrigen Rodler gesperrt.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 24. 12. - 4. Adventsonntag (Hl. Abend): 6.30 Uhr hl. Rorateamt für Rosa Thurner, 9 Uhr hl. Amt für Martin Majewsky, 11 Uhr hl. Messe für Johann Weber, 17 Uhr Beichte mit Aushilfe, 22 Uhr feierliches Mitternachtsamt für die Pfarrgemeinde.

Montag, 25. 12. - Christtag: 6.30 Uhr hl. Messe für Pfarrer Christian Falkner, 9 Uhr hl. Amt für Verst. Fam. Greuter, 11 Uhr hl. Messe für Hans Zangerle, 19.30 Uhr Abendmesse für Katharina Waldner.

Dienstag, 26. 12. - Stephanstag: 6.30 Uhr hl. Messe für Maria Rimml, 9 Uhr hl. Amt für Josefine Unterhuber und Julie Augeneder, 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Katharina Winkler, 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Jung Vater und Sohn.

Mittwoch, 27. 12. - Fest des Hl. Apostels Johannes: 19.30 Uhr Abendmesse für Hans Frieden.

Donnerstag, 28. 12. - Gedächtnis der Unschuldigen Kinder von Bethlehem: 7 Uhr hl. Messe für Johann Krismer.

Freitag in der Weihnacht, 29. 12. - 19.30 Uhr Abendmesse für Richard Jungblut.

Samstag in der Weihnacht 30. 12.: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte, 19.30 Uhr Vorabendmesse für Franz Schuhmacher.

Sonntag, 31. 12. - Fest der Hl. Familie: Jesus, Maria und Josef: 6.30 Uhr hl. Messe für Fam. Neuraüter-Gurschler, 9 Uhr hl. Amt für Eduard, Maria und Hermann Landerer, 11 Uhr hl. Messe für Leopold Felbermeyer, 19.30 Uhr Abendmesse für Erich Polessnig.

Montag, 1. 1. 1973 - Neujahrsfest - Hochfest der Gottesmutter Maria - Tag des Friedens! - 6.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde, 9 Uhr hl. Amt für Anton Kiefer, 11 Uhr hl. Messe für Erich Marth, 19.30 Uhr Abendmesse für Frieda Traxl.

Dienstag, 2. 1. in der Weihnachtszeit: 7 Uhr hl. Messe für Roman Tilg.

Mittwoch, 3. 1. in der Weihnachtszeit - 19.30 Uhr Abendmesse für Julius Vorhofer.

Donnerstag, 4. 1. in der Weihnachtszeit: 7 Uhr hl. Messe für Maria Bombardelli, 19.30 Uhr hl. Stunde und Beichte.

**Evang. Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember 1972 und am 1. Jänner 1973 jeweils um 10.30 Uhr.**



*Roteck-Lift - Tobadill*

**Schitag\*** - Di - Mi - Do - Fr  
 Mo - **Schitag\*** - Mi - Do - Fr  
 Mo - Di - **Schitag\*** - Do - Fr  
 Mo - Di - Mi - **Schitag\*** - Fr  
 Mo - Di - Mi - Do - **Schitag\***

\*Eine schlanke Idee, nicht wahr, gnädige Frau.

In tiefer Trauer geben wir die Nachricht, daß der Herr über Leben und Tod, meinen lieben Gatten, unseren besten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

## ROMAN STEINER

FRISEURMEISTER

am 19. Dezember 1972, nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion im 71. Lebensjahr in die ewige Heimat abberufen hat.

Wir bestatten unseren lieben Verstorbenen, am Donnerstag, den 21. Dezember 1972, um 7.45 Uhr von der städtischen Leichenkapelle aus mit Sterbemesse in der Pfarrkirche Landeck und anschließender Grabeinsegnung.

Landeck, Zams, Innsbruck, Solingen, am 19. Dezember 1972  
 Schloßweg 1

In tiefer Trauer:

**Karolina Steiner geb. Zangerl**, Gattin

**Walter, Greti, Carla**, Kinder

**Rosa, Alfons, Ludwig**, Schwiegerkinder

**Margareth, Walter, Alfons, Andrea, Christoph, Ludwig**, Enkel

**Marianne, Berta, Hanni, Ernst, Rosa, Otto, Franz**, Geschwister

Im Namen aller Verwandten.

Freitag, 5. 1.: Herz-Jesu-Freitag - Caritasopfer - Krankenversohgang - 19.30 Uhr Vorabendmesse für Alois Somweber und Maria Pangratz.

Samstag, 6. 1.: Dreikönigsfest Erscheinung d. Herrn - 6.30 Uhr hl. Messe für Emma u. Ewald Hille, 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Arthur Eberl, 11 Uhr hl. Messe für Fam. Haag, 19.30 Uhr Abendmesse für Adolf Ladner.

Sonntag, 7. 1.: Fest der Taufe des Herrn - 6.30 Uhr hl. Messe für Andreas Eigl, 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Friederike Moll, 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Alois Prantauer, 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Rainalter.

Hinweis: Die Ministranten-Könige bitten wiederum um gute Aufnahme!

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 24. 12. — 4. Adventsonntag — Hl. Abend!: 8.30 Uhr Rorate für Agnes Auer; 9.30 Uhr Messe für Richard Jungblut; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; keine Abendmesse; von 17 Uhr bis 23 Uhr ist die Kirche geschlossen, daher keine Beichtgelegenheit!

Montag, 25. 12. — hl. Weihnachtsfest: 24 Uhr Christmette; 8.30 Uhr Messe auf Meinung; 9.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern Fritz und Trenkwald; 10.30 Uhr Messe für Fulgenz Kofler; 19.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie und für verstorbene Mutter Waldner.

Dienstag, 26. 12. — Fest des hl. Stephan!: 8.30 Uhr Messe für Stephan Wohlfarter; 9.30 Uhr Messe für Luise Wucherer; 10.30 Uhr Messe für Stephanie Gröbner; 19.30 Uhr Messe für Mag. Josef Hörbst.

Mittwoch, 27. 12.: 7.15 Uhr Messe für Aloisia und Josef Lechleitner; 8 Uhr Messe für Hw. Johann Röck; 19.30 Uhr Messe für Antonia Spiß.

Donnerstag, 28. 12.: 7.15 Uhr Messe für Hermine Schmid; 8 Uhr Messe für Franz Bartl.

Freitag, 29. 12.: 7.15 Uhr Messe für Erich Traxl; 8 Uhr Jahresmesse für Anna Marth.

Samstag, 30. 12.: 7.15 Uhr Messe für Armella Schweißgut; 8 Uhr Messe für Alfons Scheiber; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Maria Michelotti.

Sonntag, 31. Dezember: 8.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern Heinrich und Agnes Schramm, 9.30 Uhr Messe für Heinrich Guem, 10.30 Uhr Messe für Roman Attenbrunner, 14.30 Uhr Dritt-Ordens-Versammlung, 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria Haindl.

Montag, 1. Jänner: 8.30 Uhr Jahresmesse für Oskar Renner, 9.30 Uhr Messe für Maria und Johann Hainz, 10.30 Uhr Jahresmesse für Franz Erhart, 19.30 Uhr Messe für Josef Höllrigl.

Dienstag, 2. Jänner: 7.15 Uhr Messe für August Öhlmaier und für die Pfarrfamilie (31. Dezember), 8.00 Uhr Messe für Maria Oberdorfer.

Mittwoch, 3. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Hermine Schmid und für die Pfarrfamilie (1. Jänner), 8.00 Uhr Messe für Roman Huber, 19.30 Uhr Messe für Maria Anrather.

Donnerstag, 4. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Grisseemann, 8.00 Uhr Messe für Alois und Anna Hammerle.

Freitag, 5. Jänner, Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe für den Frieden und für die Pfarrfamilie (6. Jänner), 8.00 Uhr Messe für Familie Niedermair, 19.00 Uhr Wasserweihe, 19.30 Uhr Sonntagvorabendmesse für Johann Niss.

Samstag, 6. Jänner Fest der Heiligen Drei Könige: 8.30 Uhr Jahresmesse für Josef Kirschner, 9.30 Uhr Messe für Josef Strele, 10.30 Uhr Jahresmesse für Hanni Sturm, 19.30 Uhr Messe für Nikolaus und Johann Höllrigl

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 24. Dezember, 4. Adventsonntag, Hl. Abend: 9.00 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 15.30 Uhr Adventbusandacht als Vorbereitung auf die Weihnachtsbeichte; anschließend Beichtgelegenheit von 16.00 bis 18.00 Uhr. Keine Abendmesse!

Mitternacht, 24.00 Uhr, feierliche Christmette nach Meinung. Wer in der Mette die Kommunion empfängt darf auch während des Tages kommunizieren.

Montag, 25. Dezember, Fest der Geburt des Herrn, Weihnachtsfest: 9.00 Uhr Hirtenmesse für Josef und Veronika Griesser, 14.00 Uhr feierliche Weihnachtsvesper, 19.30 Uhr feierliches Weihnachtshochamt für die Pfarrgemeinde.

Dienstag, 26. Dezember, hl. Diakon Stephanus, Erster Märtyrer: 9.00 Uhr Amt für Alois und Maria Wille, 19.30 Uhr Messe für Gottfried Zangerle.

Mittwoch, 27. Dezember, hl. Apostel Johannes: 19.30 Uhr Messe für Johann Schmiderer.

Donnerstag, 28. Dezember, Fest der hl. unschuldigen Kinder: 17.00 Uhr Kindermesse für verstorbene Eltern Strolz mit Kindersegnung.

Freitag, 29. Dezember, 19.30 Uhr Messe für die armen Seelen nach Meinung.

Samstag, 30. Dezember: 7.15 Uhr Messe für Wendelin und Katharina Zangerle, 19.30 Uhr Sonntagvorabendmesse für die Verstorbenen der Familien Thönig-Habicher.

Sonntag, 31. Dezember, Fest der Hl. Familie, Jesus, Maria und Josef: 9.00 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr feierlicher Jahreslußgottesdienst, Messe für Anna Valentini.

Montag, 1. Jänner, Neujahr, Fest der Gottesmutter Maria: 9.00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Sophie Langanger.

Dienstag, 2. Jänner, hl. Kirchenlehrer Basilius und Gregor von Nazianz: 19.30 Uhr Jugendmesse für Anna Walter.

Mittwoch, 3. Jänner: 7.15 Uhr Messe für Monika und Heinrich Ortler.

Donnerstag, 4. Jänner: 17.00 Uhr Kindermesse für verstorbene Eltern Trenkwald, 19.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten zur nächtlichen Sühneanbetung.

Freitag, 5. Jänner, Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe zu Ehren des heiligsten Herzen Jesu für Familie Strolz, 19.30 Uhr Sonntagvorabendmesse für Maria Bregenzer mit Dreikönigswasserweihe.

Samstag, 6. Jänner, Fest der Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige): 9.00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Josef und Josefa Traxl.

### Die Bezirkshauptmannschaft Landeck

stellt mit 1. Februar 1973 eine

# Schreibkraft

ein.

Bevorzugt werden Absolventen der Handelsschule.

Bewerbungen sind unter Vorlage des Schulabschlußzeugnisses an die Bezirkshauptmannschaft zu richten.

Der Bezirkshauptmann:  
**Hofrat DDR. Lunger**



Frohe Weihnachten und ein glückliches  
neues Jahr

wünscht allen seinen geschätzten Kunden

**EDGAR ZANGERL**

Fleischhauerei - Landeck

*Fröhliche Weihnachten und ein*

*gesegnetes 1973 wünscht allen Kunden  
und Geschäftsfreunden*



*Karl Huber*

RADIO - FERNSEHEN - ELEKTROUNTERNEHMEN  
LANDECK, Urichstraße 37 Telefon 750

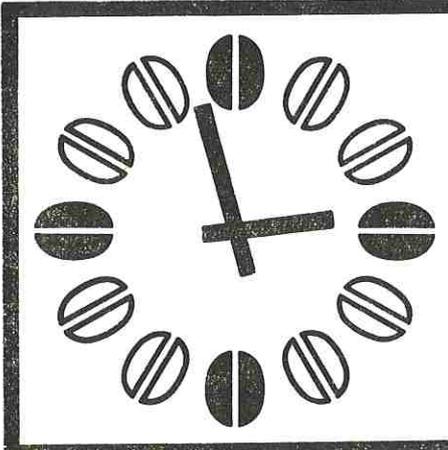


**MÖBEL**

SPEZIALISIERTER BETRIEB FÜR INNENAUSBAU + STILMÖBEL

Tischler! Sind Sie der ausgebildete Profi? Sind Sie der strebsame, tüchtige junge Mann? Oder haben Sie außer dem üblichen Fachwissen noch Kenntnisse im Technischen Zeichnen und Innenarchitektur? Dann erwartet Sie ein Arbeitsplatz, wo Sie durch Fleiß und Geschick sich Selbständigkeit und eine gute Berufsposition schaffen können. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder persönliche Bewerbung.

ALLA MÖBEL LADNER, KAPPL PAZNAUNTAL TEL. (05445) 236



# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Allen meinen Kunden, die mir während meiner langen Krankheit treu geblieben sind, wünsche ich ein

*frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!*

**Ob. Insp. Karl Leiter**

Wiener Städt. Versicherung Landeck

**Arbeitsamt Landeck, Tel. 616-617**

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitsplatzförderung.

Suche für sofort oder nach Vereinbarung:

**Stubenmädchen und Serviererin**

Unter „Arlberg 05583 - 258“

## Danksagung

Es ist uns ein Herzensbedürfnis, für die zahlreichen Beweise tröstender Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines geliebten Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Herrn

**Erich Marth**

innigen Dank auszusprechen.

Unser besonderer Dank gilt Hochwürden Stadtpfarrer Lugger für seine tröstenden Worte am Grabe und den Nachbarfamilien Zoller und Eberl für ihre sofortige Hilfsbereitschaft.

Ein herzliches Vergelts Gott auch den Jägern, den Abordnungen des Schiklubs Hochgallmigg, der Bergrettung Landeck, der Riunionie Versicherungsgesellschaft und allen, die sein Grab mit Kränzen und Blumen geschmückt haben, die für ihn gebetet und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

**Elfriede Marth mit Kindern**

**Wegen interner Betriebsumstellung und Inventur vom 23. Dez. bis 2. Jänner 1973 geschlossen.**

VW-Kundendienst *Albert Falch, Zams*

Die Stadtgemeinde Landeck stellt ab 1. Jänner 1973 eine

**Kindergartenhelferin**

ein. Bewerberinnen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und glauben, für diesen Beruf körperlich und geistig geeignet zu sein, mögen ihr ordnungsgemäß gestempeltes Gesuch (beizuschließen Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde, Schulzeugnisse und Zeugnisse über ihre bisherige Tätigkeit) bis 31. Dezember 1972 beim Stadtamt Landeck einreichen.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1948, Entlohnungsgruppe e.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Ein guter Tropfen für die Feiertage

## „Prutzer Obstler“

ein Schnaps aus gesundem, frischem Obst nach herkömmlicher Art gebrannt.

Verkauf bei Landw. Genossenschaft Zams, Kaifenau und bei Außenstelle in Prutz.

## Danksagung

Anlässlich des Todes unseres lieben Sohnes

# Karl Stürz

sind wir außerstande jedem Einzelnen zu danken. Unser besonderer Dank gilt der Geistlichkeit von Perjen, den Nachbarn und der Bevölkerung von Perjen, auch allen, die unserem lieben Verstorbenen Karl das letzte Geleit gaben. Auch für die Gebete und Blumen-spenden ein herzliches Vergelt's Gott.

**Die tieftrauernde Fam. Stürz**

## Danksagung

Anlässlich des unerwarteten Todes unseres allerliebsten Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Paten, Herrn

# Norbert Spiß

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß wir bitten, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Codemo, der Geistlichkeit von Fließ, seinen Arbeitskollegen des Telegrafenaufbaubezirkes Landeck, seinen Kameraden aus Niedergallmigg und allen jenen, die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben, für ihn beteten und sein Grab mit Blumen schmückten.

Ihre Anteilnahme gab uns allen Trost.

**Hermann u. Agnes Spiß m. Kindern**

## Verkäuferin für Lebensmittelgeschäft

zu besten Bedingungen gesucht.

Telefon 05472-28516

## HOTEL-RESTAURANT GOLDENER ADLER INNSBRUCK-ALTSTADT

Familie Cammerlander  
Direktor K. Pokorny  
wünschen allen Gästen  
**FROHE FESTTAGE!**

Die Belegschaft der Fa. Elektro-Müller  
dankt Ihrem Chef und der Chefin

für die gelungene  
Weihnachtsfeier

Stampf... Alfred Haller am

# Diese Beamten- unterschrift ist bei uns

der Allgemeinen Bausparkasse  
der Volksbanken,

# 2124,- im Jahr wert.

Denn diesen Betrag überweist das Finanzamt direkt auf das Konto von Herrn Haller. „Quasi umsonst...“ sagt Herr Haller. Und die monatliche Sparrate von S 530,- ist immer drin. Selbst dann, wenn man genug andere Ausgaben hat. Es lohnt sich wirklich. Denn bei der Allgemeinen Bausparkasse der Volksbanken werden auch kleine Bauspareinlagen prämiert. Herr Haller kann schon, anstatt in sechs Jahren, in fünf Jahren über ein Bausparguthaben von S 47.326,- (davon S 31.800,- selbst eingezahlt, S 4.906,- Verzinsung und S 10.620,- Prämie des Finanzamtes) frei verfügen, denn er hat seinen Bausparvertrag noch in diesem Jahr abgeschlossen. „Feine Sache...“ meint Herr Haller.

**Wir belohnen jede Nennung eines Bausparinteressenten, die noch heuer zu einem Abschluß führt, mit S 150,- in bar.**

Wir beraten Sie in mehr als 300 Volksbanken, Volkskreditbanken, Handels- und Gewerbebanken sowie in Wiener Genossenschaftsbanken.



**ALLGEMEINE BAUSPARKASSE  
DER VOLKSBANKEN**

Landesberatungsstelle:

**Landesberatungsstelle:** 6020 Innsbruck, Anichstr.  
Tel. 05222-21400, 29829

**Bezirksberatungsstelle:** STUBENBÖCK KARL,  
6500 Landeck, Urichstr. 7  
Tel. 05442-724

Suche

## 3-Zimmer-Wohnung

oder eventuell altes Haus zum Ausbau zu kaufen.

**Maria Braunhofer**, Fließ, Niedergallmigg 16.



**Die Skischule Arlberg  
St. Anton — St. Christoph  
sucht für Weihnachten  
für 25. 12. bis 6. 1. 1973  
und für die ganze Winter-  
saison**

## Kinderskilehrerinnen

**Telefon 05446-2306**

## VW 1300

Bauj. 69, 57.000 km,  
guter Zustand, um S 26.000.— zu verkaufen.  
Telefon 05472-39116 oder 29106.

Gebrauchte, aber

**gut erhaltene Dachziegel**  
preisgünstig abzugeben. Für landwirtschaftliche Gebäude bestens geeignet.

Auskunft: **Gasthof Kajetansbrücke**, Pfunds  
Tel. 05474-234

## Dr. Hubert Eberl

Facharzt für Lungenerkrankungen

**vom 27. Dez. 1972 bis einschl. 14. Jän. 1973**

**keine Ordination**

## Danksagung

Für die vielen mündlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des tragischen Arbeitsunfalles unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

## Gerhard Scherl

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, seinem Chef, Herrn Ottlyk, und seinen Arbeitskameraden sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden recht herzlich danken.

Besonderen Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Lugger für die feierliche Einsegnung und die trostreichen Worte.

**Die Trauerfamilien**

# FTT

Fenster  
Tore  
Türen

LUGHOFFER  
&  
HAIDER



LUGHOFFER & HAIDER · BAUELEMENTE KG · SYSTEMBAUTEILE  
A-6040 INNSBRUCK · Hüller Straße 198  
Tel. (05222)614 84-FS. 053668

Meinen geschätzten Kunden und Bekannten

GESEGNETE WEIHNACHTEN  
UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht

FA.

**Maria SCHWARZ**

Lebensmittel  
LANDECK, Tel. 274  
Salurnerstraße



Fröhliche Weihnachten  
und ein gesundes neues  
Jahr

wünscht

**Familie Anton Walser**

Kaminkehrermeister  
LANDECK



Ein gesegnetes  
Weihnachtsfest,  
viel Glück und Erfolg im  
neuen Jahr,  
sowie eine gute Fahrt

wünschen

**Familien Landerer Franz**  
Landeck



ALLEN MEINEN  
KUNDEN,  
GESCHÄFTS-  
FREUNDEN UND  
BEKANNTEN EIN  
FROHES WEIHNACHTS-  
FEST UND  
EIN GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR

*Franz Schrott*

Elektronunternehmen

Landeck

Meinen verehrten Kunden und Bekannten wünsche ich aufrichtigst ein

*frohes, gesegnetes Weihnachtsfest*

sowie Glück, Zufriedenheit und Erfolg im

*neuen Jahr!*

**J. PLANGGER**

UHREN - SCHMUCK - OPTIK - FOTO  
LANDECK, Tel. 370 — ZAMS, Tel. 614





Recht frohe Weihnachten  
und viel  
Glück im neuen Jahr

wünschen allen Gästen und Freunden des Hauses

**Familie Höllrigl**

HOTEL SCHWARZER ADLER  
LANDECK



Recht  
frohe  
Weihnachten  
und  
viel Erfolg  
im  
neuen Jahr

**Franz Huber**

Maßschneiderei, LANDECK, FISCHERSTR. 3  
Telefon 9423



Ein frohes Weihnachtsfest  
sowie viel Glück und Gesundheit  
im neuen Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

**Norbert Wechner**

LEBENSMITTEL  
Landeck-Perjen - Kirchenstraße 9

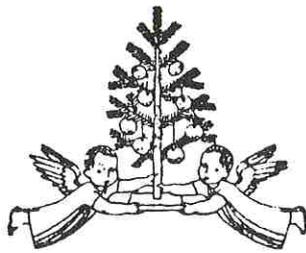


Frohe Weihnachtsfeiertage  
und viel Glück  
und Erfolg im neuen Jahr

entbietet

**Mayreder, Kraus & Co.**

INGENIEURE — BAUGESELLSCHAFT  
LANDECK



Aufrichtige Glück- und Segenswünsche  
für

**Weihnachten**

und zur

**Jahreswende**

entbieten wir unseren werten Kunden

**Fleischhauerei Spiss**

Inh. Hans Stark - Herta Eschbacher  
**LANDECK**



Recht frohe  
Weihnachts-  
feiertage  
und viel Erfolg,  
Glück und  
Zufriedenheit im  
neuen Jahr

wünscht  
allen Kunden,  
Geschäftsfreunden  
und Bekannten

**Erich Althaler**

Spenglerei - Glaserei  
**Landeck, Perjenerweg 9a**

Ein frohes  
Weihnachtsfest  
und  
viel Glück  
im neuen Jahr



wünscht allen geschätzten Kunden

**Albert Falch**

**VW-Dienst**  
**Zams - Hauptstraße 13**

Recht frohe  
Weihnachten und  
ein glückliches  
neues Jahr



wünscht allen Kunden, Geschäftsfreunden und  
Bekanntem

**TEXTIL**

**Meusburger**

**LANDECK**

Salurnerstraße 5  
Schrofensteinstraße 10

Tel. 9764  
Tel. 9083

RECHT FROHE WEIHNACHTEN UND  
EIN GESUNDES NEUES JAHR

entbietet Ihnen, werthe Versicherungsnehmer und Geschäftsfreunde,

Ihr Versicherungsinstitut

**WIENER ALLIANZ**

VERSICHERUNGS A. G.

Recht fröhliche Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr

wünsche ich allen meinen geschätzten Kunden und  
Bekanntem.

**Manfred Gasser**

DACHDECKERMEISTER

Landeck - Telefon 679

Meinen werten Kunden  
entbiete ich die besten  
Glückwünsche zu

*Weihnachten und  
zur Jahreswende!*



Holz- u. Kohlenhandlung

**Richard Jarosch**

Frächtigei - LANDECK, Telefon 289

Allen meinen verehrten Kunden und Bekanntem im  
ganzen Bezirk wünsche ich

*ein frohes Weihnachtsfest und  
alles Gute zum neuen Jahre!*

**Sporthaus Hans Walser**

Landeck

Ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück im neuen  
Jahr

wünscht allen geschätzten Kunden

*Frisiersalon Fritz*

LANDECK - TELEFON 684

Zum

**Weihnachtsbraten**

unser beliebtes

**Bockbier**

Zu den Feiertagen

und zum Jahreswechsel

übermitteln wir allen unseren geschätzten  
Kunden und Geschäftsfreunden im ganzen  
Bezirk die besten Glückwünsche.

**A D A M B R Ä U**

**FOHRENBURG**

BIERNIEDERLAGE LANDECK



Fröhliche Weihnachten  
und ein glückliches und gesundes  
neues Jahr  
w ü n s c h t

**Sophie Sturm-Hamerl**  
Lebensmittel  
Landeck - Perjen



Fröhliche Weihnachten  
und viel Erfolg im neuen Jahr  
wünscht

**Gregor Vallaster**  
Frächterei - Landeck



FROHE WEIHNACHTEN UND VIEL GLÜCK IM NEUEN JAHR WÜNSCHT

**Malermeister Arnold Reich, Landeck, Katlaunweg 8 - Telefon 205**

Eine gottgesegnete Weihnacht und ein gesundes  
friedvolles neues Jahr

wünscht allen geschätzten Kunden

**Anneliese Walch**  
Damenschneiderei  
Telefon 9903

**Franz Walch**  
Elektrounternehmen - Kühlanlagenbau  
Telefon 639



LANDECK - FLIRSTRASSE 29 - „s' HOAMATL"



Frohe Weihnachten und ein  
erfolgreiches  
neues Jahr

wünscht Ihnen Ihr  
Fachgeschäft

**Hugo Vorhofer**



FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN ERFOLGREICHES  
NEUES JAHR

ENTBIETET

# SCHWENDINGER & FINK

ELEKTROHAUS UND FERNSEHZENTRUM — LANDECK



Frohe Weihnachten  
und viel Glück im neuen Jahr!

wünscht

## Hans Sturm

Schneidermeister - LANDECK

Unseren  
verehrten Kunden  
die besten



Weihnachts-  
und

**Neujahrsglückwünsche!**

Bitte schenken Sie uns Ihr Vertrauen auch im  
kommenden Jahr!

## Franz Gandler

Fleischhauerei u. Selcherei

Landeck-Malserstr. 6



Frohe  
Weihnachten  
und ein  
gesegnetes  
neues Jahr

wünscht aufrichtig der Rundfunkmechaniker  
und -händler Ihres Vertrauens

## Hubert Probst

Landeck - Telefon 593



Recht frohe  
Weihnachtsfeiertage  
verbunden mit den  
besten Wünschen für  
das kommende Jahr

entbietet

CAFE

**Freddy**

IDA u. KARL KOHL



Allen unseren Gästen,  
Freunden und Bekannten  
wünschen wir ein

*frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück  
und Erfolg  
im neuen Jahr!*

**Erna und Josef Hainz**

GASTHOF ALPENHEIM  
LANDECK - BRUGGEN

Unseren Kunden und Freunden  
gnadenreiche Weihnachten und  
Glück und Segen für das neue Jahr



**Verlagsanstalt Tyrolia**

Buchdruckerei

LANDECK

Buchhandlung

WIR WÜNSCHEN  
ALLEN  
UNSEREN GESCHÄTZTEN  
KUNDEN UND  
BEKANNTEN

ein recht schönes, frohes  
Weihnachtsfest und ein  
gesundes, erfolgreiches  
Neujahr!



RADIO - ELEKTRO - FERNSEHEN

**Ing. Karl Weigel**

LANDECK - Telefon 658



ALLEN  
UNSEREN  
KUNDEN  
UND  
FREUNDEN  
ENTBIETEN WIR  
EIN

*recht frohes Weihnachtsfest  
sowie ein glückliches und  
gesundes neues Jahr*

**Fam. Hermann RANGGER**

Installationen

LANDECK, Innstraße

Telefon 212



Unseren  
Kunden und  
Bekannten  
entbieten wir

die herzlichsten Glückwünsche für ein

*frohes Weihnachtsfest*

und ein glückliches und gesundes

*neues Jahr*

**Geschw. Wiedmann**

Café - Konditorei

LANDECK

*Zum Weihnachtsfest  
und Jahreswechsel*

entbieten wir allen  
unseren geschätzten  
Kunden und  
Bekannten



*die herzlichsten*

*Glück- und*

*Segenswünsche!*

**Familie Mungenast**

GEMISCHTWARENHANDLUNG - ZAMS



**Frohe  
Weihnachten, viel Glück und  
Gesundheit im neuen Jahr**

w ü n s c h t

**ANGLO DANUBIAN LLOYD**

Bezirksvertretung

**Helmut Immler - Rudolf Lenz**

GESEGNETES WEIHNACHTSFEST  
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR  
WÜNSCHT ALLEN GÄSTEN  
UND FREUNDEN



**Venet-Bergrestauration - Fam. Venier**

Wir danken unserem Chef, Herrn

**Ing. Karl Stockhammer**

für seine großzügige freiw. Zuwendung und  
wünschen ihm und seiner Familie gleichzeitig  
ein GESUNDES NEUES JAHR!

Die Arbeiter und Angestellten der Firma

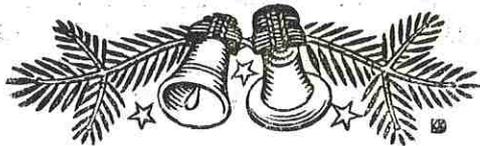
**Josef Stockhammer & Sohn, Landeck**

Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches 1973

entbieten Ihnen Ihre Banken mit dem  
persönlichen Service:

**die Raiffeisenkassen des  
Bezirktes Landeck**





Allen unseren Kunden  
und Freunden entbieten  
wir ein recht frohes  
Weihnachtsfest sowie  
ein glückliches und  
gesundes neues Jahr!

## Fam. Josef Scharler

Schneiderei - Textilien - See

Die im Bezirk Landeck tätigen Mitarbeiter der

## AUSTRIA-Versicherungen

wünschen allen AUSTRIA-Kunden

ein frohes Weihnachtsfest sowie viel  
Glück und Erfolg im neuen Jahr!

**Erna Gandler**

Bezirksstelle, Landeck, Malsenstr. 50

**Insp. Edi Ruetz**

Grins Nr. 60

**Insp. Georg Schütz**

Wenns Nr. 96

**Ulrich Ahlborn**

Landeck, Prandtauerweg 3

## Lichtspiele Landeck



Allen unseren werten Besuchern, sowie An-  
gestellten und Freunden wünschen wir ein  
frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

### Giganten

Die Geschichte von Jett Rink, der ein kleines Stückchen  
Erde kauft und durch die Entdeckung einer Ölquelle zu  
einem der reichsten Männer von Texas wird.

Spieldauer 3 1/2 Stunden Erh. Eintritt um S 2.—

**Samstag, 23. Dezember 19.45 Uhr Jv.**

**Sonntag, 24. 12. (Heiliger Abend) keine Vorstellung**

### Hurra wir sind wieder Junggesellen

Dreimal geschieden und doch glücklich. Ein fröhliches  
Lustspiel mit Georg Thomalla, Terry Torday, Hannelore  
Elsner u. a.

**Montag, 25. Dezember 19.45 Uhr Jv.**

### Zwanzig Mädchen u. die Paucker

Zwei Lachstunden in einer verrückten Schule. Die tollsten  
Streiche. Mit Mascha Gonska, Heidi Kabel, Rudolf Schünd-  
ler, Jutta Speidel u. a.

**Dienstag, 26. Dezember 19.45 Uhr Jfr.**

### Die Unversöhnlichen

Partisanenkampf französischer Trapper gegen die eng-  
lischen Kolonialtruppen. Mit Rache, Entführung und  
Schlußschießerei. Georg Martin, Luis Marin u. a.

**Mittwoch, 27. Dezember 19.45 Uhr Jv.**

### Im Staub der Sonne

Viel Pulverrauch und noch mehr Leichen umrahmen den  
Auftrag eines Meisterkillers. Mit Brian Kelly, Keenan  
Wynn, Erica Blanc, Rik Battaglia u. a.

**Donnerstag, 28. Dezember 19.45 Uhr Jv.**

### Morgen fällt die Schule aus

Der neueste Superspaß mit den nimmermüden Lümmeln.  
Mit Heintje, Hansi Kraus, Rudolf Schündler, Ralf Wolter,  
Fritz Tillmann, Heinz Reinke u. a.

**Samstag, 30. Dezember 19.45 Uhr**

**Sonntag, 31. Dezember 19.45 Uhr 14 J.**

### Das kann doch unsern Willi nicht erschüttern

Macht Heinz Erhardt seine Witze, sagen alle: Das ist  
Spitze! Mit Heinz Erhardt, Ruth Stephan, Gunther Jersche,  
Käte Jeanicke, Hans Terofal u. a.

**Montag, 1. Jänner 1973 19.45 Uhr Jfr.**

### Nackte Engel sind gefährlich

Dieser amerikanische Streifen schildert die Entwicklung  
eines Mädchens zur Frau. Mit Bebbi Osborne, Nancy  
Ison, Max Manning u. a.

**Mittwoch, 3. Jänner 19.45 Uhr Jv.**

### Die Liebesmaschine

Nachrichtensprecher bringt es bis zum mächtigsten Mann,  
ehe ihm das Ausnützen seiner Erfolge bei Frauen zum  
Verhängnis wird. Mit Dyan Cannon, Robert Ryan u. a.

**Donnerstag, 4. Jänner 19.45 Uhr Jv.**

**Vorverkauf: Jeweils eine halbe Stunde vor Beginn  
der Vorstellung**

Frohe Weihnachten  
viel Glück  
und Gesundheit  
im neuen Jahr!



**SHELL - Tankstelle**

Carpentari

Landeck



Unseren geschätzten Kunden die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher erwiesene Vertrauen.

I H R  
M O D E N H A U S

**HUBER**

Malsersstraße 37 - Telefon 321



Mit  
herzlichen  
Weihnachtsgrüßen

verbinde ich meinen Dank an unsere geehrten Kunden und wünsche Ihnen, sowie meinen Freunden und Bekannten

für das neue Jahr Gesundheit,  
Glück und Erfolg

**Otto Felbermayr**

FRISIERSALON - KOSMETIK  
PARFÜMERIE - FUSSPFLEGE



Frohe  
Weihnachtsfeiertage  
und viel Erfolg  
im neuen Jahr

wünscht allen Kunden

**Taxi Jäger - Landeck**

Perjen, Telefon 9213

# Ein gutes Jahr!

Zur Jahreswende möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich bedanken. Einen persönlichen Dank an Herrn Haueis, dem Bauführer unseres Neubaus. Wir erlauben uns deshalb, noch einen kurzen Rückblick auf dieses erfolgreiche Jahr zu machen.

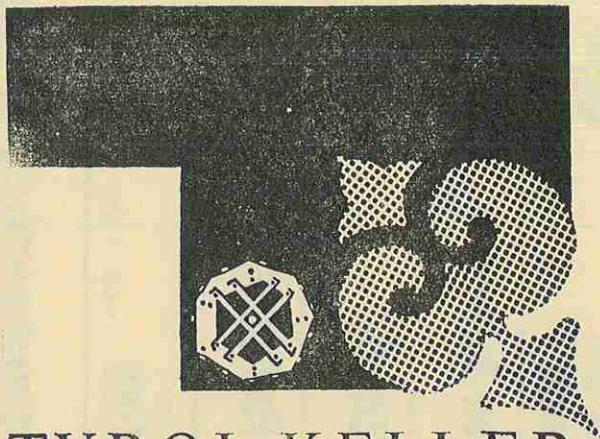
- Jänner:** Unser Preishammer brachte echte Preisüberraschungen in allen vier Fachgeschäften.
- Februar:** Im Haus des Kindes haben wir die Konfektionsabteilung neu gestaltet. (Die ganz in weiß gehaltene Ladeneinrichtung brachte nun endlich unser großes Kinderspezialangebot so richtig zur Geltung.)
- März:** Die junge Mode kam in unserem Textilhaus (Modeboutique) zum Durchbruch. Unsere Messebesuche in Zürich, München, Salzburg und Wien brachten das Schickste aus den Modezentren.
- April:** Wir installierten einen Teppichpaternoster. Auch unsere Teppichmusterwand machte den Teppichkauf zum Vergnügen.
- Mai:** Der Hotelausstattungs-Kundendienst konnte einige große, neu erbaute Hotels komplett einrichten. Von der Serviette bis zum Spannteppich. Vom Polster bis zum Vorhang wurde alles geliefert.
- Juni:** Unser Weißnähereibetrieb begann seine Arbeit mit modernen Industrienähmaschinen und eigenem Knopflochautomaten. Happy dream (Glücklicher Traum) heißt unsere Hausmarke.
- Juli:** Pejaks Rekordpreishammer schlug alles.
- August:** Endlich war es soweit. Am 21. August war Spatenstich unseres neuen, großen Hauses, dem Textilcenter Westtirol. (Im Herzen der Stadt Landeck, im Baustil unserer Zeit.)
- September:** Der Geschäftsumfang wurde immer größer. Wir konnten unseren 37. Mitarbeiter einstellen.
- Oktober:** Unsere Großaktion für Heim- und Gastbetriebe brachte alles rund um die Einrichtung zu wirklich herabgesetzten Preisen.
- November:** Unsere neue Adressieranlage stand erstmals im Einsatz. 1.500 Fremdenverkehrsbetriebe vom einfachen Fremdenzimmer bis zum modernsten Hotel wurden persönlich angeschrieben.
- Dezember:** Für die Verwaltung war dies ein harter Monat. Die Umstellung auf die Mehrwertsteuer brachte eine Änderung der ganzen Büroorganisation. Mit neuen Büromaschinen sind wir auf die elektronische Datenverarbeitung übergegangen.

Für das neue Jahr 1973 sind wir gut vorbereitet. Wir versprechen Ihnen, daß wir uns noch mehr bemühen, Ihre Wünsche zu erfüllen.

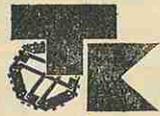
In diesem Sinne herzlichst Ihr(e)

Josef Pesjak  
Herta Pesjak sen.  
Herta Pesjak jun.  
Hermine Artner geb. Pesjak  
Helga Pesjak

Harald Pesjak  
Dr. Edgar Pesjak  
Josef Hauser im Namen  
aller Mitarbeiter



**TYROL-KELLER  
O B S T E I G**



wünscht seinen vielen und treuen Gästen recht fröhliche Weihnacht und ein gesegnetes neues Jahr mit frohem Wiedersehen im TK mit seinem großen

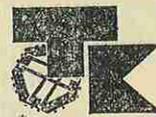
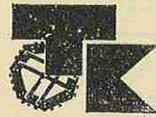
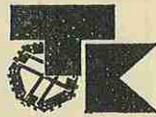
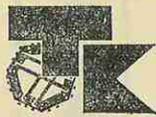
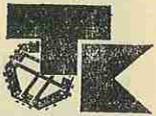
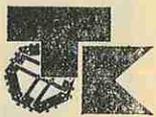
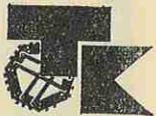
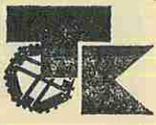
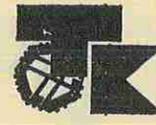
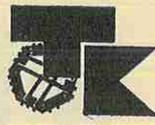
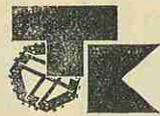
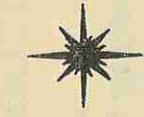
## Weihnachts-Neujahrs-Programm

Jeden Abend im TK vom 25. Dezember 72 bis 7. Jänner 73 abwechselnd das beliebte Spitzenquartett „SUNSET GROUP“ und das bekannte „INNTAL DUETT“ je ab 20.30 Uhr.

Sonderpunkte:

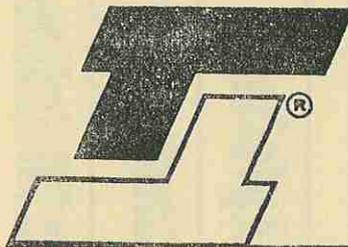
1. Mittwoch, 27. Dezember 72: Großer Tiroler Abend
2. Samstag, 30. Dez. 72: Dr. Inge Sautter präsentiert die intern. Modell-Modenschau
3. Sonntag, 31. Dezember 72: Großer Silvesterball
4. Samstag, 6. Jänner 73: Schi-Ball Winter 73

Wir freuen uns auf Ihren geschätzten Besuch.  
Reservierungen unter  
Tel. 0 52 64 / 23 1 14



# Arlberg-Silvretta

## tyroltour



wünscht allen Ihren Kunden recht frohe Feiertage  
und besonders GUTE FAHRT ins Neue Jahr!

Netzer Landeck 0 54 42 / 376

Tyrol-Tour Obsteig 0 52 64 / 23 1 14 - 31 1 12

IHR GUTER STERN AUF ALLEN STRASSEN  
MODERNSTE MERCEDES REISEBUSSE



# HOCHSAISON

für exquisite **GAUMENFREUDEN** bei

# A & O

Der A&O-Weinkeller kann da mit vielen Spezialitäten aufwarten. Süßige, spritzige Weine, die Sie beim Essen begleiten . . .

milde, vollmundige Weine die Ihre Gäste loben . . .

oder perlender Sekt, der Ihnen den Abschied vom alten Jahr leichter macht - der A&O-Weinkeller ist wirklich bestens sortiert.

<b>Kolbenhofer</b> 1 l Fl. <b>28<sup>90</sup></b>	<b>Kalterer See Spezial</b> 1 l Fl. <b>21<sup>90</sup></b>	<b>Edelfräulein</b> 0,7 l Fl. <b>30<sup>60</sup></b>
<b>Dürnsteiner Flohhaxn</b> 0,7 l Fl. <b>26<sup>40</sup></b>	<b>Burschik Vermouth</b> hell oder dunkel 1 l Fl. <b>31<sup>90</sup></b>	<b>Mariandl und Rosenperle</b> 1 Fl. <b>25<sup>50</sup></b>
<b>Hochriegl Sekt</b> 0,8 l Fl. <b>74.-</b>	<b>Bouchet Weinbrand</b> 0,7 l Fl. <b>55.-</b>	<b>Napoleon Bonaparte</b> 0,7 l Fl. <b>126.-</b>
<b>Apfelsaft</b> 1 l Fl. <b>5<sup>90</sup></b>	<b>Rauch Traubensaft</b> rot 0,7 l Fl. <b>12<sup>70</sup></b>	<b>Himbeersaft</b> 0,7 l Fl. statt 20.50 <b>18<sup>50</sup></b>
<b>Sterilgurken 6/9</b> 2 l Gl. <b>21<sup>90</sup></b>	<b>Mineralwasser</b> 1 l Fl. <b>2<sup>90</sup></b>	<b>Rajsigl Bonbonniere</b> 380 g 1 Krt. <b>29<sup>80</sup></b>
<b>ASO Kaffee</b> 250g 2Pkt. <b>49.-</b>	<b>Stattpreise sind übliche Abgabepreise Unverb. nicht kartellierte Richtpreise</b>	Und außerdem: <b>Servietten</b> weiß 1 Bd. <b>8<sup>90</sup></b>

**Ein frohes Weihnachtsfest  
und alle guten Wünsche im neuen Jahr**

entbietet



**Fam. Otto Plattner**

**Autolackierwerkstätte - Malermeister - Landeck**



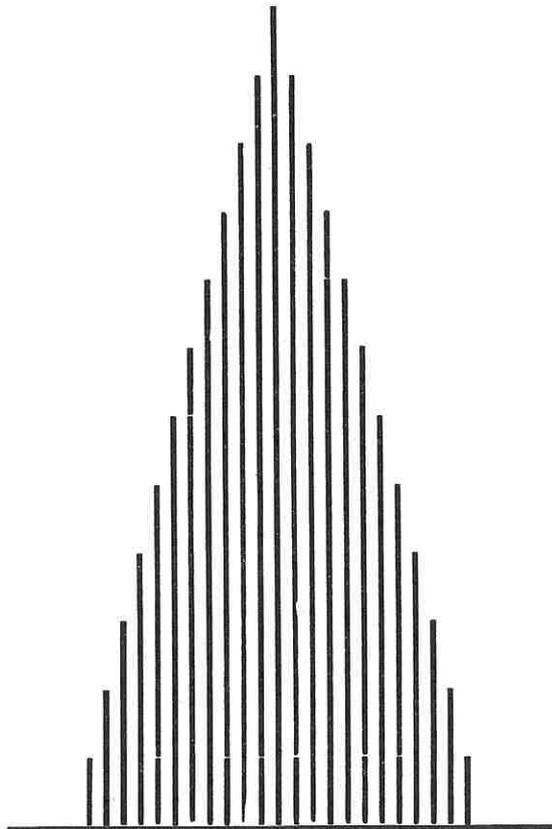
**Recht frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr**

wünscht:

**Familie Hans Pircher - Gasthof Nußbaum**

Landeck - Perjen

Gleichzeitig teilen wir allen unseren Gästen mit, daß der Nußbaumkeller ab 25. Dezember täglich geöffnet ist.



**wir wünschen unseren kunden und  
auftraggebern ein frohes weihnachts-  
fest und ein glückliches, erfolgrei-  
ches neues jahr**

**fa.dipl.ing.swietelsky**

**landeck**



FRIEDVOLLE  
UND GESEGNETE  
FEIERTAGE,  
GESUNDHEIT,  
GLÜCK U. ERFOLG  
IM NEUEN JAHR

wünscht von Herzen  
allen Kunden, Geschäfts-  
freunden und  
Bekanntem

KOMMERZIALRAT

**Ehrenreich Greuter**  
mit Familien



**Frohe Weihnachten und frohe Fahrt  
ins neue Jahr**

wünscht allen geschätzten Kunden

**ERWIN NETZER**

MERCEDES-BENZ, ESSO-SERVICE  
LANDECK, Innstraße 10 - Telefon 376

KONFITOREI - CAFE

**MAYER**

Wir wünschen den Kunden, Gästen und Freunden  
unseres Hauses ein schönes Weihnachtsfest und  
alles Beste für das neue Jahr!

Ab 1. Jänner 1973 wird mein Sohn Josef und seine Frau Annemarie unser

## **Fleischermeister-Fachgeschäft in Zams**

Sanatoriumstraße 2

übernehmen. Ich darf mich bei allen meinen bisherigen Kunden und Geschäftsfreunden bedanken.

**Kathi Zangerl**

Wir werden uns bemühen, alle unsere Kunden und Geschäftsfreunde bestens zu bedienen und garantieren ihnen ein **stets frisches reichhaltiges Angebot feinsten Fleisch- und Wurstwaren**. Ihr Vertrauen werden wir stets zu würdigen wissen und empfehlen uns bestens bei allen unseren Kunden aus Nah und Fern.

**Josef und Annemarie Zangerl**



ALLEN KUNDEN UND GESCHÄFTSFREUNDEN EIN FRÖHLICHES WEIHNACHTSFEST  
UND NUR DAS ALLERBESTE FÜR 1973 ENTBIETEN

**Kathi Zangerl**

**Familie Josef und Annemarie Zangerl**



Gesegnete Weihnachten und ein gutes  
neues Jahr wünscht  
allen werten Kunden und Bekannten

*Familie* **Schuchter**

**Lebensmittel**

**Landeck**

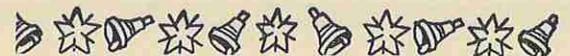
**Pfunds**

**HÜHNERFARM WILLE**



wünscht allen seinen Kunden frohe Weih-  
nachten und ein glückliches neues Jahr

Frohe Weihnachten, viel Glück und Ge-  
sundheit im neuen Jahr wünscht Ihnen



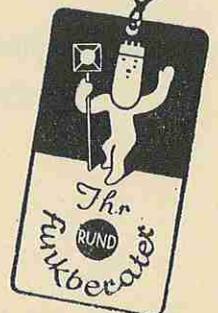
**Kosmetiksalon Edith-Hammerle**

Landeck, Malsenstr. 44 - Tel. 807

**R. Fimberger**

RUF 513

*Recht frohe Weihnachtsfeiertage  
und ein glückliches neues Jahr!*





Unseren werten Kunden und  
Geschäftsfreunden wünschen wir ein  
**FROHES WEIHNACHTSFEST** und  
ein **GLÜCKLICHES NEUES JAHR**

## **Familie Neuner und Beer - Landeck**

Frächterei und Botengewerbe, alkoholfreie Getränke  
Wir bitten um Ihr geschätztes Vertrauen für 1973

*Ein frohes Weihnachtsfest,  
viel Glück und Erfolg  
im neuen Jahr!*



wünscht allen geschätzten Kunden

## **Salon Anton und Margaret Pesjak**

LANDECK - PERJEN

EIN GESEGNETES  
WEIHNACHTSFEST UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht allen Kunden  
und Freunden



## **Ing. Egon Lenfeld**

LANDECK - Einrichtungshaus

Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches Neujahr  
wünscht allen verehrten  
Kunden



## **Schuhhaus Zangerl-Erhart**

Landeck, Malserstraße



Ein gesegnetes Weih-  
nachtsfest sowie alles  
Gute für das neue Jahr  
wünschen wir allen un-  
seren Kunden

## **Walter Aigner**

Feinkost - Zams - Telefon 527



ALLEN UNSEREN GEEHRTEN  
KUNDEN UND GESCHÄFTS-  
FREUNDEN UNSERES HAUSES  
WÜNSCHEN WIR FROHE  
WEIHNACHTEN.

AUCH IM NEUEN JAHR GLÜCK UND SEGEN  
U. RECHT VIELE BLUMEN AUF ALLEN WEGEN

FAMILIE

## **FRANZ WOLF**

**Frohe Weihnachten sowie viel Glück  
und Erfolg im neuen Jahr**

wünscht

## **KARL HEPPKE**

ZIMMEREI - ZAMS

*Ein  
frohes Weihnachtsfest sowie  
die besten Glück- und Segens-  
wünsche zum Jahreswechsel  
wünscht allen ihren werten  
Kunden und Bekannten*



## **Familie HANS WALCH**

Steinmetzmeister Landeck-Bruggen - Telefon 9902  
Grabdenkmäler in allen Materialsorten sowie Aus-  
führung sämtlicher Bauarbeiten.



Wir danken allen unseren geschätzten Kunden für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

FAMILIE BÖHME MIT ALLEN MITARBEITERN

**CORDA GEIGER**  
**EISENWARENGROSSHANDLUNG**  
**6 5 0 0 L A N D E C K**

**Wir entbieten allen unseren Kunden  
und Geschäftsfreunden ein gesegnetes  
Weihnachtsfest, verbunden mit den  
besten Wünschen für ein gesundes und  
erfolgreiches 1973!**

**N.F.Z. Nutzfahrzeug GesmbH.**

Werkstätte - Verkauf - Service

**Felix Troll**

Intern. Spedition

**LANDECK**



Recht frohe Weihnachten sowie alles Gute zum neuen Jahr

wünscht

**Karl Handl**

Fleischhauerei

LANDECK - PIANS - ISCHGL - GALTÜR



EIN FRÖHLICHES  
WEIHNACHTSFEST  
UND EIN  
GUTES NEUES  
JAHR

entbietet

uhren  
winkler



Fröhliche  
Weihnachten  
sowie viel Erfolg im neuen Jahr

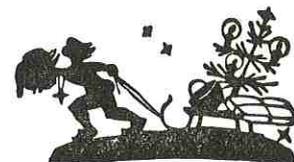
wünscht Ihnen

Ihr Reifenhändler und Vulkaniseur

**Reifen Alscher**

LANDECK - GRAF

Arlberg - Bundesstraße  
Telefon 290



*Recht frohe Weihnachten  
und viel Glück  
im neuen Jahr*

wünscht allen geschätzten Kunden

**Hans Gastl**

Parkettischlerei - Hobel- und Schleifarbeiten,  
Verlegen von Plastik- und Teppichböden

**Landeck**, Kreuzbühelgasse 37  
(Wohnung, Urichstr. 19 (Lager) Tel. 05442-297



*Recht frohe Weihnachten und  
ein glückliches neues Jahr*

entbietet allen Gästen, Freunden  
und Bekannten

**H O T E L  
Grinnerhof**

Familie Handle

**G R I N S**

**Ein frohes Weihnachtsfest und  
viel Glück im neuen Jahr**

wünscht allen werten Kunden und Bekannten

**Wolfgang Walser**

Parkett- und Kunststoffböden  
Landeck



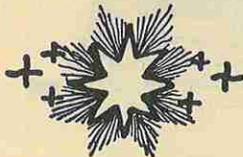
Recht frohe Weihnachten  
und viel Glück  
im neuen Jahr

entbietet

**Ing. Gerhard Müller**

Elektronunternehmen  
Landeck - Innstraße 14  
Telefon 837

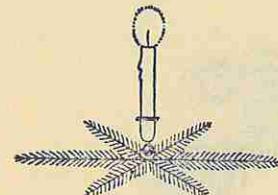
FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUES  
JAHR



wünscht allen unseren  
Kunden und Bekannten

*Familie  
Schimpfäßl*

K. F. Z. ELEKTRIK UND  
ARAL-TANKSTELLE, LANDECK



Recht frohe Weihnachten  
und gute Fahrt im  
neuen Jahr

wünscht



INH. FERD. HUBER  
Landeck

Unseren verehrten Kunden die  
besten Glückwünsche zu



WEIHNACHTEN und  
NEUJAHR!

Firma  
Max NÖTZOLD

Heizung - Sanitäre - Ölfeuerungen - Spenglerei - Glaserei

Unseren geschätzten Kunden und Bekannten

*gesegnete Weihnachten  
und ein glückliches Neujahr!*



Obst-, Gemüse- und Weingroßhandlung

**Gebr. KOFLER, Landeck**

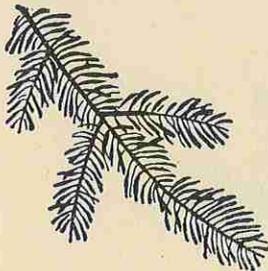
Unseren verehrten Kunden und geschätzten  
Bekanntem

VIEL GLÜCK  
ZUM WEIHNACHTSFESTE  
UND JAHRESWECHSEL!

TABAKHAUPTVERLAG

**Anton Schwendinger**

LANDECK



Recht frohe Weihnachten und die herzlichsten Glück-  
wünsche zum Jahreswechsel

allen unseren Kunden und Freunden

Walter Aigner - Heinrich Unterhuber - Elmar Wechner

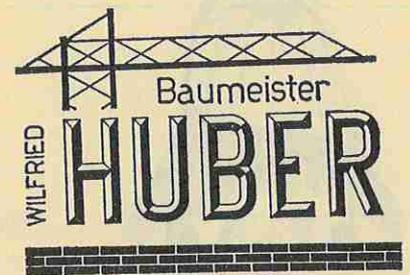
**Bundesländerversicherung**

Landeck - Maisengasse - Telefon 802

DEINE SICHERHEIT - DEINE VERSICHERUNG - SELBSTVERSTÄNDLICH  
BUNDESLÄNDER

RECHT FROHE WEIHNACHTEN  
 VERBUNDEN MIT DEN BESTEN  
 WÜNSCHEN FÜR DAS NEUE JAHR

entbietet



*Frohe Weihnachten und ein  
 glückliches neues Jahr*



wünscht allen geschätzten Kunden

**JOS. SCHIEFERER**

Uhren - Schmuck - Optik

LANDECK

Allen Mitgliedern und Freunden des

**ÖAABB**

und der

**Christl. Gewerkschaft**

die besten Weihnachts- und Neujahrswünsche.

**Der Ortsgruppenvorstand**



ALLEN FREUNDEN UNSERES HAUSES WÜNSCHEN WIR

*Frohe Weihnachten und ein  
 glückliches neues Jahr!*

**Erste Allgemeine Unfall- und Schadensversicherungs-Gesellschaft**

Landesdirektion Innsbruck, Maria Theresienstraße 36

Gebietsvertreter:

**Walter Fraidl**

Zams, Römerweg 3  
 Telefon 572

**Karl Walter**

Landeck, Urichstraße 55  
 Telefon 9373

**Robert Kathrein**

St. Jakob a. A.  
 Telefon 05446 - 2285



FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR  
WÜNSCHT ALLEN KUNDEN UND FREUNDEN

BAUMEISTER

# Ing. Viktor Jarosch - Landeck

Paschegasse 20 — Telefon 538

Unternehmen für Hoch- und Tiefbau - Erstellung von Plänen, Kostenberechnungen  
und Schätzungen - Erzeugung der Nauderer Natursteine

Frohe Weihnachten  
und ein glückliches  
neues Jahr

wünscht allen geschätzten  
Kunden und Bekannten



## GEORG ZANGERL

Tischlermeister — Landeck



Frohe Weihnachten  
und viel Glück  
im neuen Jahr

wünscht allen Kunden

## Peter Meraner jun.

Weinhandlung, Landeck, Urlichstraße 2

# Nordstern- Versicherungen

GESCHÄFTSSTELLE LANDECK

Tel. 9805                      Marktplatz 4

Wir wünschen unseren Kunden

RECHT FROHE WEIHNACHTEN UND  
VIEL GLÜCK UND  
ERFOLG IM JAHRE 1973

BEZIRKSINSPEKTOR

## JOSEF GRIESSER

RECHT FROHE

WEIHNACHTEN

UND

VIEL GLÜCK UND

ERFOLG IM JAHR 1973



entbietet allen Kunden,  
Geschäftsfreunden und  
Bekanntem

# Roman Gritsch

RAUMGESTALTER

Zams, Innbrücke - Telefon 556

FROHE WEIHNACHTEN

und ein

GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht

allen Kunden und Geschäftsfreunden

**Leopold Horner**

Steinmetzmeister

beim städt. Friedhof

Ausführung von Bau- und Grabmalarbeiten

LANDECK

Telefon 253



Allen Arbeitern, und Angestellten der Stadt Landeck und des Bezirkes, sowie allen Betriebsräten, Vertrauensmännern und Gewerkschaftsmitgliedern die besten

Glückwünsche zu den Feiertagen  
und ein glückliches  
und erfolgreiches neues Jahr!

**Österr. Gewerkschaftsbund**

Bezirksstelle Landeck

**Arbeiterkammer Innsbruck**

Amtsstelle Landeck

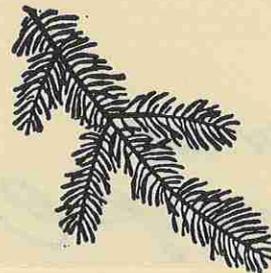
FRÖHLICHE  
WEIHNACHTEN  
UND EIN  
GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR



wünscht allen Kunden und Geschäftsfreunden

**Heinz Reich**

Lebensmittel - LANDECK-PERJEN



Frohe

**Weihnachten und viel Glück**

**und Erfolg im neuen Jahr**

**Jakob Zerza**

Maß-Schneiderei  
Chem.Reinigung LANDECK



Ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Glück im neuen Jahr

wünscht allen werten Kunden  
und Geschäftsfreunden

**Franz Sturm** MALERMEISTER  
LANDECK

**Bei Threm Bau - statt vieler Wege- ein Weg**

DIPL. ING. LEO WÜRTH

Bauwarengroßhandel, Inh. Gg. Hohenburger

FILIALE ZAMS - LÖTZ

Telefon 9755 - 9853

wünscht allen Kunden und Geschäftsfreunden

*frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!*



Wir bedanken uns für Ihr geschätztes Vertrauen im heurigen Jahr. Mit dem aufrichtigsten Wunsche für ein schönes |Weihnachtsfest und einem herzlichen „Prosit 1973“ verbleiben wir

*Kleiderhaus*  
**JOHANN**  
*Ignafel*  
 H E R R E N M O D E N



FROHE  
 WEIHNACHTEN  
 UND  
 EIN  
 GLÜCKLICHES  
 NEUES  
 JAHR

WÜNSCHT

*Franz Handle* bäckerei · cafe · conditorei

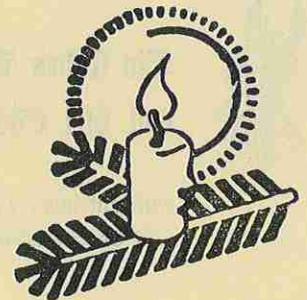


FROHE WEIHNACHTEN  
 SOWIE VIEL GLÜCK,  
 GESUNDHEIT UND  
 ERFOLG IM NEUEN  
 JAHR

w ü n s c h t

FAMILIE  
**HERMANN LADNER**

SCHUHHAUS  
 ZAMS, HAUPTSTRASSE 37



Frohe  
 Weihnachten  
 sowie  
 viel Glück,  
 Gesundheit  
 und Erfolg  
 wünscht

**Oswald Wille**

Getränkegroßhandlung  
 Pians



RECHT FROHE WEIHNACHTEN  
UND GUTE FAHRT IM NEUEN JAHR  
WÜNSCHT ALLEN WERTEN KUNDEN

# WERNER NETZER

VOLVO. BMW. UND RENAULT - SERVICE  
LANDECK, INNSTR. 32, TEL. 9482



ALLEN KEGEL-  
FREUNDEN UND  
GÖNNERN SCHÖNE  
FEIERTAGE UND  
EIN GESUNDES  
NEUES JAHR  
WÜNSCHT DIE

## Vereinsleitung des Kegelklubs Landeck-Perjen



WIR ERLAUBEN UNS, DIE BESTEN WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWÜNSCHE ZU ENTBieten UND BITTEN GLEICHZEITIG, UNS DAS BISHER GESCHENKTE VERTRAUEN AUCH WEITERHIN ZU ERHALTEN.

ALOIS LECHLEITNER  
SPENGLEREI  
LANDECK - BRUGGEN

Frohe Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr  
wünscht allen Kunden  
Geschäftsfreunden und Bekannten



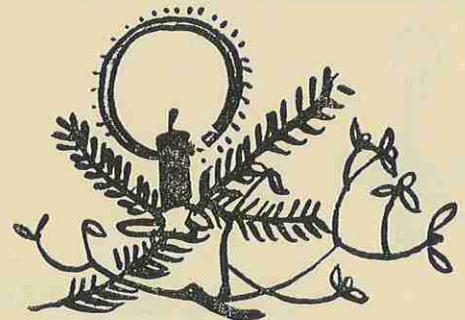
Familie Eberhard Reheis  
Spenglerei und Glaserei - ZAMS



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCK-  
LICHES 1973 WÜNSCHT ALLEN  
KUNDEN

# TEXTIL BRANDMAYR

LANDECK, MALSERSTRASSE 24



FROHE WEIHNACHTEN  
SOWIE VIEL ERFOLG  
IM NEUEN JAHR

wünscht

# Werner Sailer

Heizung — Sanitäre — Ölfeuerungsanlagen — Lüftung  
Fließ - Urgen

RECHT HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZU DEN FEIER-  
TAGEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

entbiete ich meinen werten Bauherrn und Geschäftsfreunden

FIRMA

**Heinz Wucherer**

BAUMEISTER

LANDECK - TIROL - RUF 220-887



Unseren geschätzten  
Gästen und Bekannten  
wünschen wir frohe  
Feiertage und viel  
Glück im neuen Jahr



**Hotel  
Tyrolerhof**

LANDECK - PERJEN

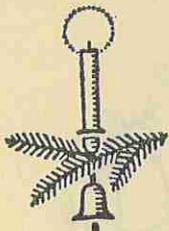
Besitzer: K. u. R. Römer



**DIE MUSIKKAPELLE ZAMS**

wünscht ihren aktiven  
und unterstützenden Mitgliedern  
sowie allen Freunden und  
Gönnern

fröhliche Weihnachten und  
ein glückliches Neujahr



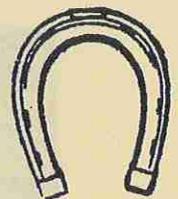
Ein gesegnetes  
Weihnachtsfest,  
viel Glück und Erfolg im  
neuen Jahr,  
sowie eine gute Fahrt

wünscht allen Kunden und Geschäftsfreunden

**HANS SEIPT**

SHELL - TANKSTELLE

St. Anton am Arlberg



Frohe Weihnachten

und ein glückliches Neujahr

wünscht allen ihren  
Genossenschaftsmitgliedern  
und werten Kunden die

**Landwirtschaftliche  
Genossenschaft**

für den Bezirk Landeck - ZAMS, KAIFENAU

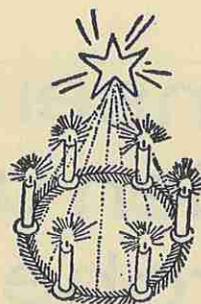


RECHT FROHE  
WEIHNACHTEN  
SOWIE EIN  
ZUFRIEDENES,  
GLÜCKLICHES  
NEUES JAHR

wünscht

**ALFRED RUETZ**

Bau- und Kunstschlosserei  
GRINS



Fröhliche  
Weihnachten  
und  
viel  
Glück  
im  
neuen Jahr

wünscht

**Fa. Bertram Rohner**

LANDECK - PIANS

Gesegnete Weihnachten und ein  
glückliches neues Jahr

wünscht allen geehrten Kunden



CHRISTIAN  
**Probst**  
lederwaren schuhe lederbekleidung  
6500 LANDECK MAISENGASSE 6

Allen unseren Mitgliedern,  
Kunden und Freunden  
recht frohe Weihnachten,  
viel Glück und Erfolg  
im neuen Jahr



wünscht Ihnen Ihre

seit 1875  
**spar**



**Vorschusskasse**  
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.